

INNENSTADT
UNNA

**Fortschreibung des
Handlungskonzeptes
INNENSTADT UNNA 2020**

Integriertes Handlungskonzept
INNENSTADT UNNA 2022

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Kreisstadt Unna



Federführung:
Dezernat 3 – Planen, Bauen und Verkehr
Michael Ott

Bearbeitung:

bürofrauns
kommunikation planung marketing

Tilman Backhaus, Elke Frauns
Schorlemerstraße 4
48143 Münster
info@buerofrauns.de

Stand:
November 2016

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In dem nachfolgenden Text wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf die Schreibweise „*Innen*“ bei den Akteursbezeichnungen Bürger, Bewohner, Akteure, Händler etc. verzichtet. Selbstverständlich sind immer gleichzeitig und chancengleich Frauen und Männer angesprochen.

HINWEIS

INHALT

1. EinleitungSeite 6
1.1 Anlass und Zielsetzung.....	6
1.2 Gebietskulisse.....	8
1.3 Inhalte und Handlungsfelder.....	10
1.4 Informationen zum Erarbeitungsprozess.....	12
2. Innenstadt Unna Ausgangslage und HerausforderungenSeite 13
2.1 Kontinuitäten und Veränderungen.....	13
3. Leitrahmen und Ziele Innenstadt Unna 2022Seite 28
3.1 Qualitäten und Leitorientierungen für die zukünftige Entwicklung.....	28
3.2 Ziele in den Handlungsfeldern.....	29
4. Aktuelle Projekte im Detail Zeitraum 2016-2022Seite 34
4.1 Projektbögen Zielgruppen.....	36
4.2 Projektbögen Städtebau + Gestaltung.....	40
4.3 Projektbögen Handel + Wirtschaft.....	59
4.4 Projektbogen Wohnen.....	68
4.5 Projektbögen Kultur + Stadttourismus.....	70
4.6 Projektbögen Mobilität.....	85
5. Aktuelle Projekte in der Übersicht Zeitraum 2016-2022Seite 94
5.1 Gesamtübersicht der Projekte bis zum Jahr 2022.....	94
5.2 Durchführungs- und Finanzierungskonzept.....	97
6. Ausblick Die nächsten SchritteSeite 99

Anhang

A.1 Übersicht zum Stand der Projekte aus dem Handlungskonzept 2020 /2022.....	102
A.2 Projektbögen abgeschlossene Projekte.....	107

1. Einleitung

1.1 Anlass und Zielsetzung

Unnas Innenstadt entwickelt sich stetig weiter. Bauliche Weiterentwicklungen sind dabei für Bewohner und Besucher zumeist unmittelbar ersichtlich. Veränderungen hinter den Kulissen und im Zusammenwirken der Akteure hingegen sind oftmals erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Seit der Veröffentlichung des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt Unna 2020“ (im Folgenden: Handlungskonzept 2020; Abkürzung: iHK 2020) im Jahr 2009 hat sich vieles getan und konnten große Fortschritte erzielt werden. Beispielhaft genannt seien an dieser Stelle die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes mit dem Bahnhofsvorplatz und dem Busbahnhof, der Neubau der Cityresidenz an der Massener Straße mit Flächen für den Einzelhandel und mit Seniorenwohnungen sowie die Platzgestaltungen an der Lindenbrauerei und an der Evangelischen Stadtkirche.

An anderen Stellen bestehen weiterhin große Herausforderungen. Städtebaulich mindergenutzte Bereiche in den Nebenlagen der Innenstadt, die demografische Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt oder die stetige Sicherung und Weiterentwicklung des besonderen kulturellen Angebotes in Unna sind nur einige der anzugehenden Aufgaben. In den letzten Jahren erfolgreich angestoßene, aber noch nicht vollständig umgesetzte Projekte, sind daher konsequent fortzuführen.

Dieses „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ stellt eine Fortschreibung des Handlungskonzeptes 2020 dar. Es beinhaltet die Revision der im Handlungskonzept 2020 aufgeführten Projekte zum Stand Juli 2015 und beschreibt die Fortführung der Themen und Herausforderungen der Innenstadt Unna bis zum Jahr 2022. Schwerpunkt dieser Fortschreibung des Handlungskonzeptes ist daher nicht die deskriptive Darstellung der Ausgangslage, sondern die Auseinandersetzung mit bereits zuvor beschriebenen Handlungsansätzen und Maßnahmen sowie mit neu entwickelten Projektideen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Unnaer Innenstadt.

Die zentralen Fragestellungen für diese Revision lauten daher:

- Wo stehen wir bzw. die Unnaer Innenstadt heute?
- Was haben wir erreicht?
- Was bleibt bzw. wird zukünftig wichtig?
- Mit welchen Projekten reagieren wir auf alte und neue Herausforderungen?

In diesem „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ als Fortschreibung des Handlungskonzeptes 2020 verbleibt der grundsätzliche Aufbau weitestgehend unverändert. Auch die Leitorientierungen und Ziele für die Innenstadtentwicklung gelten unverändert fort. Von herausgehobener Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der Erhalt der historischen Bausubstanz als wesentlichem Träger für die Atmosphäre der Stadt zu nennen. Neu bzw. leicht verändert sind hingegen der

räumliche (siehe Abschnitt „Gebietskulisse“) sowie der zeitliche Rahmen (Perspektive bis 2022) dieses Konzeptes.

Insgesamt ist mit dem „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ ein Instrument (weiter-)entwickelt worden, welches als Leitfaden und Wegweiser der Innenstadtentwicklung dient. Das Konzept mit seinem fachlich, räumlich und zeitlich abgestimmten Maßnahmenplan sowie dem Durchführungs- und Finanzierungskonzept hilft, die Zukunftsaufgaben strukturiert und systematisch zu bewältigen. Es benennt die Ansprüche an die Entwicklung der Innenstadt und fungiert als Handlungsprogramm, das konkrete Projekte darstellt. Mit diesem Planungsinstrument werden die für die Entwicklung der Innenstadt relevanten Themen koordiniert und integriert betrachtet sowie die abgeleiteten Maßnahmen handhabbar gemacht. Mit dieser Herangehensweise wird es auch den Anforderungen der Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen gerecht. Das integrierte Handlungskonzept sichert somit zukünftige Fördermöglichkeiten für Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen, dient als Planungsleitlinie und Entscheidungshilfe für die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik und bietet den privaten Akteuren Orientierung und Investitionssicherheit.

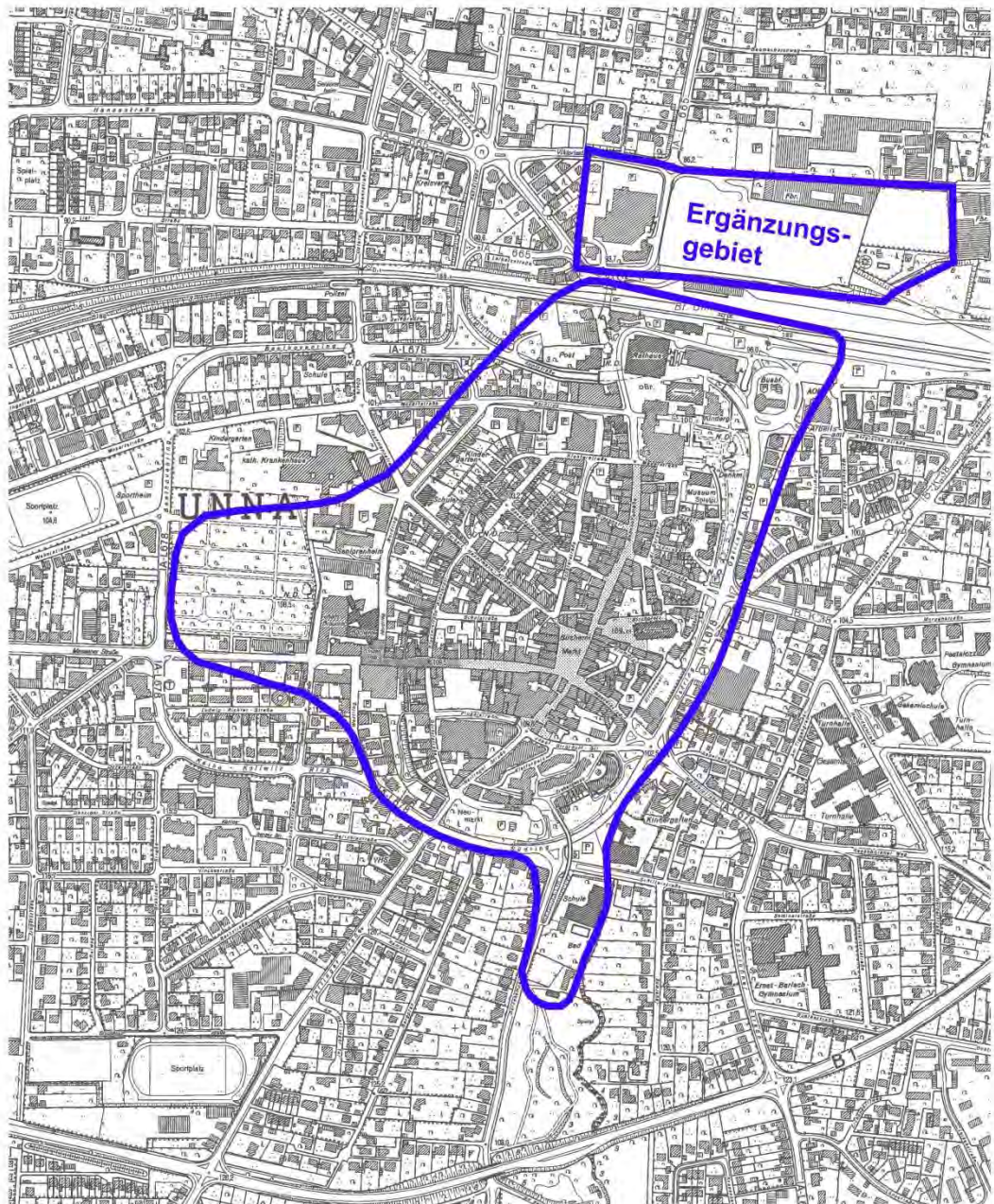
Die Unnaer Innenstadt wird in den sich anschließenden Betrachtungen wie folgt umrissen:

Neben dem durch den Wallring abgegrenzten Bereich der Altstadt gehören im Norden das nördlich der Bahnstrecke gelegene Areal des Harger Zentrums und von Westebbe und Weispfennig (Viktoriastraße) sowie das südliche Bahnhofsumfeld, im Westen die Lindenbrauerei und der Westfriedhof sowie im Süden der Kopf des Grünzuges Bornekamp einschließlich des Freibades zur Gebietskulisse für das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“. In den genannten Bereichen außerhalb des Wallringes sind jeweils Projekte von herausgehobener Bedeutung für die gesamte Innenstadt situiert.

Beim Ergänzungsgebiet Harger Zentrum / Westebbe und Weispfennig, zu dem auch die derzeit im Veränderungsprozess befindlichen Bauten des Berufskolleg „Werkstatt Unna“ zählen, handelt es sich um einen großen Potenzialraum für stadtentwicklungspolitische Maßnahmen in unmittelbarer Innenstadtnähe, der seit rd. 30 Jahren weitgehend brach liegt. Entwicklungsperspektiven bestehen hier für einen möglichen Nutzungsmix aus Wohnen, Gewerbe, Bildung, Verwaltung sowie Hotellerie.

Gegenüber dem Handlungskonzept 2020 aus dem Jahr 2009 ist der Kopfbereich des Grünzuges Bornekamp neu hinzugekommen. Dieser stellt – unterstützt durch die Fußgängerbrücke über den Ring – einen wichtigen „Brückenschlag“ in die grünen Außenbereiche der Stadt und somit den wichtigsten Erholungsraum für die Bevölkerung der Innenstadt dar. Hier liegen die „Katharinenschule“ (kath. Grundschule), das Freibad Bornekamp sowie weitere halböffentliche Nutzungen mit gesamtstädtischer und Quartiersbedeutung.

Der im Handlungskonzept 2020 benannte „Ergänzungsbereich“ Weberstraße ist hingegen zukünftig nicht mehr Gegenstand der Betrachtung, da hier mittlerweile die Entwicklung einer Wohnbebauung abgeschlossen ist.



**Räumliche Abgrenzung "Aktiver Ortskern"
Innenstadt 2022**



10.11.2016 Mei.

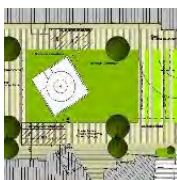
Inhaltlich werden im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ – wie bereits im Handlungskonzept 2020 – folgende grundsätzliche Aspekte bearbeitet:

- Die Betrachtung der Ausgangslage und der Herausforderungen der Unnaer Innenstadt bilden die Basis für die Ableitung von Zielen und Projekten. Gegenüber der im Handlungskonzept 2020 vorgenommenen ausführlichen Analyse erfolgt in dieser Fortschreibung eine Fokussierung auf die Kontinuitäten und Veränderungen der Ausgangslage.
- Die Benennung von Qualitäten und Leitorientierungen bilden einen Leitrahmen für die Entwicklung der Innenstadt. Dieser Leitrahmen steht im Einklang mit den grundsätzlichen Zielsetzungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie mit den gesamtstädtischen Zielen der Stadt Unna.
- Für die einzelnen Handlungsfelder formulierte Ziele mit dem Zeit-horizont 2022 konkretisieren diese Perspektive und stellen den Maßstab für die Projekte in der Innenstadt dar.
- Konkrete Projekte – sowohl im baulich-gestalterischen Bereich sowie im Bereich der „weichen“, nicht-baulichen Maßnahmen – umreißen das Handlungsprogramm der zukünftigen Innenstadtentwicklung. Im Rahmen dieser Fortschreibung des Handlungskonzeptes werden in diesem Zusammenhang zum einen die im Jahr 2009 zusammengestellten Projekte einer Revision bezüglich des Umsetzungsstandes unterzogen. Zum anderen werden neue Projekte beschrieben, die den eingeschlagenen Weg der Innenstadtentwicklung konsequent fortführen.
- Aussagen zu Verantwortlichkeiten, zu beteiligten Partnern und Akteuren und zur Finanzierung der Vorhaben geben einen Ausblick auf die Umsetzung der Projekte.

In folgenden Themenschwerpunkten – im weiteren Verlauf als Handlungsfelder benannt – beschreibt das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ Ziele und Projekte:



Zielgruppen: Kinder, Jugend, Familie, Senioren



Städtebau und Gestaltung



Handel und Wirtschaft



Wohnen



Kultur und Stadttourismus



Mobilität



Das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ wurde – wie bereits auch das Handlungskonzept 2020 – in einem kooperativen Prozess unter Beteiligung einer Vielzahl von Akteuren erstellt. Im Einzelnen kennzeichnen die folgenden Verfahrensschritte das Vorgehen:

- In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe erfolgte der Austausch der städtischen Fachbereiche Planung, Denkmalschutz, Wohnen, Kultur, Stadtmarketing, Jugend und Familie sowie Mobilität. Durch die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe wurde die Revision der Projekte aus dem Handlungskonzept 2020 vorgenommen und wurden die zukünftigen strategischen Ansätze zur Innenstadtentwicklung abgestimmt.
- In mehreren Terminen einer Arbeitsgruppe mit privaten Akteuren und Interessensvertretern wie dem Forum Generationen, dem Architektur Forum, dem City-Werbering, dem Verkehrsverein und dem Wirteverein wurden Rückmeldungen zu den bisherigen Aktivitäten zur Innenstadtentwicklung sowie zu aktuellen Herausforderungen und Projektideen für die Zukunft gesammelt.
- Die Projektlisten wurden mit den Finanzierungsmöglichkeiten der Kreisstadt Unna abgeglichen.
- Der Entwurf des Handlungskonzeptes wird auf der Internetseite der Stadt Unna veröffentlicht. Auf diesem Wege eingegangene Hinweise werden bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.
- Zur Moderation und Steuerung des Prozesses sowie zur Zusammenstellung der Inhalte des Handlungskonzeptes wurde das büro frauns aus Münster beauftragt.

Zukünftig erfolgen zu einzelnen, besonders bedeutsamen Projekten des Handlungskonzeptes wie beispielsweise der „Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt“ dezidierte Beteiligungsprozesse. Um eine breite Beteiligung betroffener Akteure und interessierter Bürger an der konkreten Ausgestaltung dieser Projekte zu erlangen, werden in diesem Zusammenhang die verschiedenen Arbeitsschritte durch eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Die endgültige politische Beschlussfassung des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt Unna 2022“ durch die städtischen Gremien erfolgt im Frühjahr 2017.

2. Innenstadt Unna

Ausgangslage und Herausforderungen

Wo steht die Unnaer Innenstadt heute? Diese Frage wird für die Beschreibung der Ausgangslage und der Herausforderungen in diesem „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ ebenso gestellt wie in dem im Jahr 2009 erstellten Handlungskonzept 2020. In der vergangenen Zeitspanne von sechs Jahren hat sich die Unnaer Innenstadt natürlich weiter entwickelt. Grundlegende Umwälzungen sind jedoch nicht festzustellen, so dass die Ausgangssituation weitgehend vergleichbar ist. Für eine detaillierte Darstellung der Ausgangslage der sechs Handlungsfelder Zielgruppen, Städtebau + Gestaltung, Handel + Wirtschaft, Wohnen, Kultur + Stadttourismus sowie Mobilität wird daher auf das Kapitel 2 im Handlungskonzept 2020 verwiesen.

In der Fortschreibung des Handlungskonzeptes 2020 erfolgt hingegen die pointierte Darstellung gewichtiger Entwicklungen und Trends sowie der Blick auf zwischenzeitlich erarbeitete themenspezifische Konzepte wie das städtebauliche Handlungskonzept Wege.Orte.Nutzer., das Regionale Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche oder das Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Unna. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass an dieser Stelle keine umfassende Bestandsanalyse erfolgt und Daten und Fakten nicht im Detail wiedergegeben werden. Zum einen liegen die verfügbaren Daten in Teilen nicht für die räumliche Ebene der Innenstadt vor und sind damit nicht mit der diesem Handlungskonzept zugrunde liegenden räumlichen Abgrenzung kongruent. Zum anderen wird der Schwerpunkt dieses Handlungskonzeptes bewusst auf die Maßnahmenebene und die möglichst konkrete Beschreibung von Projekten zur Entwicklung der Innenstadt gelegt.

Zunächst werden jedoch noch einmal im „Städtebaulichen Innenstadtentwicklungskonzept 2000“ auf Seite 2 festgehaltene grundsätzliche Eigenschaften und Qualitäten in Erinnerung gerufen:

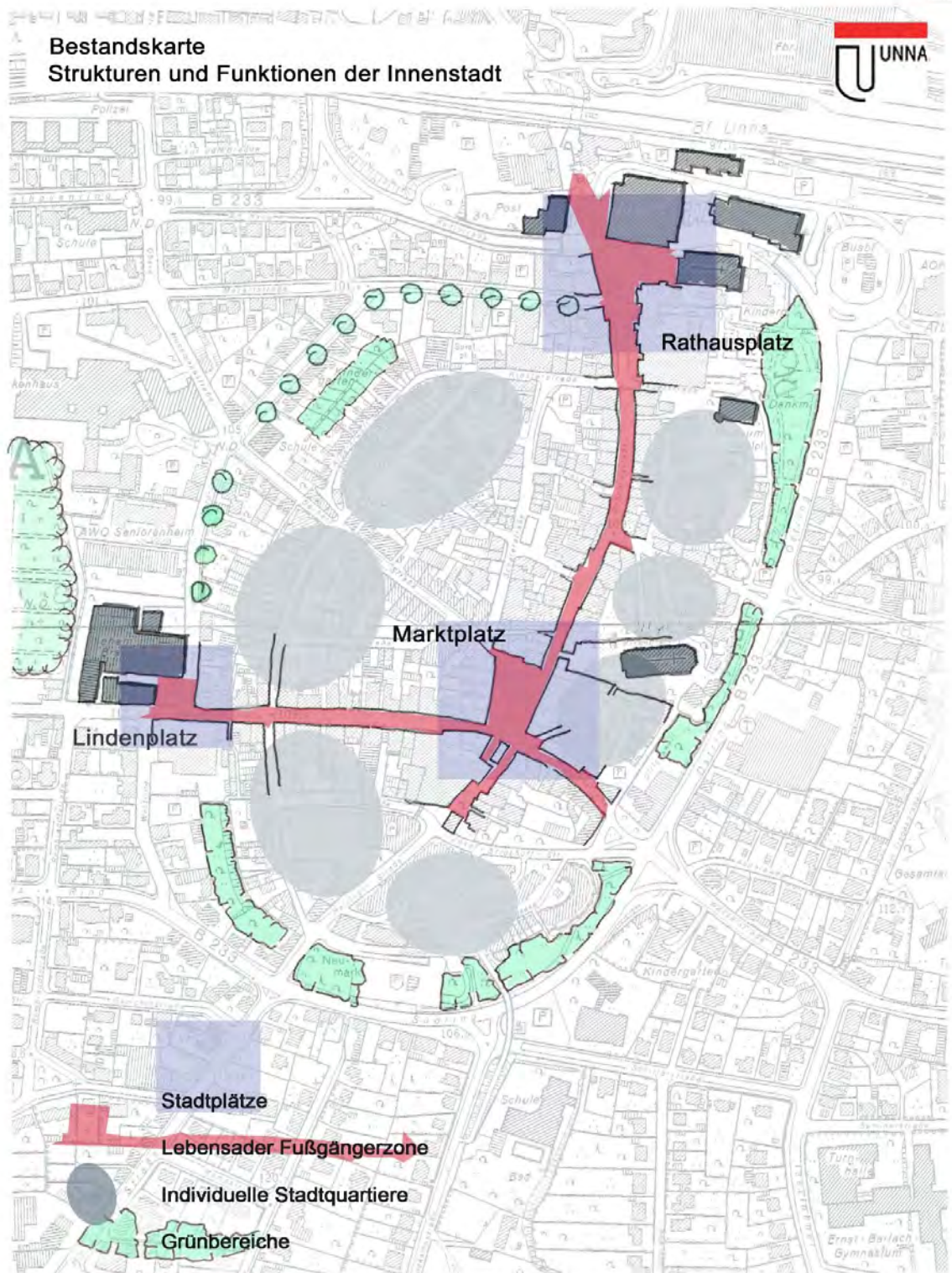
Unna verbindet die Vorteile der Siedlungsformen einer ländlich gelegenen Mittelstadt und einer wirtschaftlich starken Metropole. So ist die Unnaer Innenstadt an mancher Stelle kleinteilig, überschaubar und ruhig und an anderer Stelle städtisch und lebendig. Die charakteristischen Merkmale der Unnaer Innenstadt lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Unna ist eine interessante Einkaufsstadt mit einer kleinteiligen Einzelhandelsstruktur.
- Sie besitzt viele Baudenkmäler in einem historischen Stadtgrundriss.
- Die teilweise noch erhaltene Wallanlage umfasst den Stadtkern.
- Die Innenstadt weist eine attraktive Mischung der stadt eigenen Funktionen auf: Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen und Kultur.

2.1 Kontinuitäten und Veränderungen

Grundsätzliche Qualitäten der Innenstadt

- Lebendige und ruhige Bereiche befinden sich unmittelbar nebeneinander, so dass ein spannungsvolles und abwechslungsreiches Stadtbild besteht.
- Die Stadt Unna ist über die Stadtgrenzen hinaus für ihre kulturellen Aktivitäten bekannt.

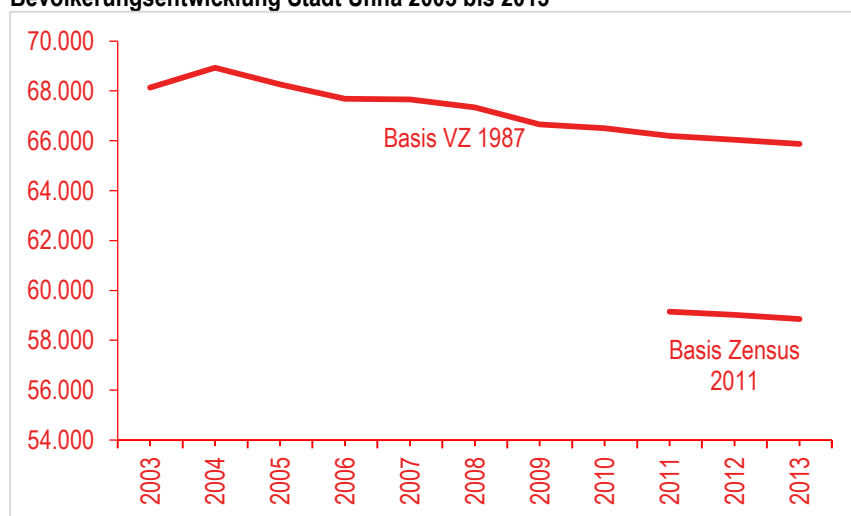


Zielgruppen: Kinder | Jugend | Familie | Senioren

Die Kreisstadt Unna steht nach wie vor vor sich aus der demografischen Entwicklung ergebenden Herausforderungen – nicht zuletzt durch eine in den letzten Jahren zu verzeichnende rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Zu den genauen Einwohnerzahlen erfolgt aktuell jedoch noch eine Klärung, da die städtische Statistik von anderen Werten als den durch die Bevölkerungszählung festgestellten Werten ausgeht.

[Hinweis: Im Jahr 2011 fand eine neue Volkszählung, der Zensus 2011, statt. Die Stadt Unna geht aufgrund ihrer Daten aus dem Einwohnermeldeamt von um etwa 2.000 Einwohnern höheren Bevölkerungszahlen als den durch das Land Nordrhein-Westfalen auf Grundlage des Zensus veröffentlichten Zahlen aus und klagt daher gegen die Ergebnisse der Volkszählung. Offen ist auch die Anrechnung von in der Erstaufnahmeeinrichtung Unna-Massen untergebrachten Personen].

Bevölkerungsentwicklung Stadt Unna 2003 bis 2013

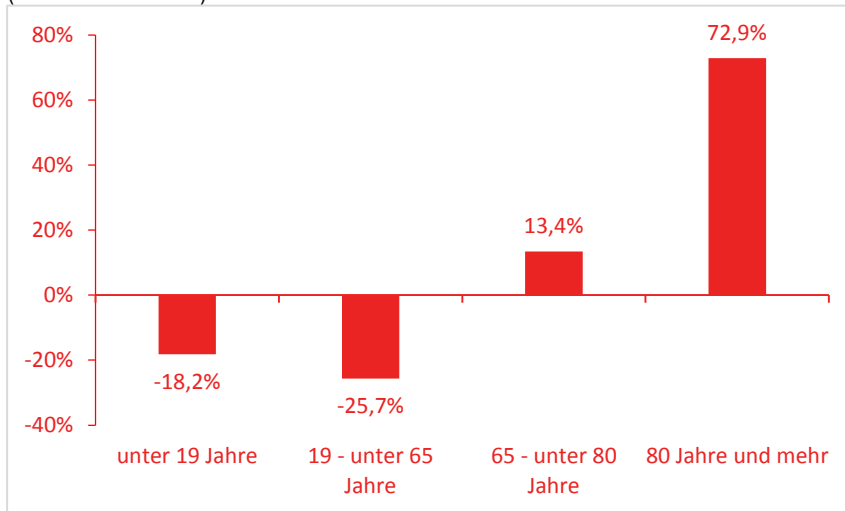


Quelle: IT.NRW 2015, Tabellen 12410-01i und 12411-01i-01, Darstellung: büro frauns

Der Bevölkerungsrückgang in Unna ist insbesondere durch einen Sterbeüberschuss bedingt, der auch durch zuletzt zu verzeichnende geringe Wanderungsgewinne nicht ausgeglichen werden konnte. Beim Blick auf die einzelnen Altersgruppen zeigt sich, dass in Unna – wie im Land Nordrhein-Westfalen insgesamt – der Anteil der älteren Bevölkerungsgruppen deutlich ansteigt. Zum 31.12.2013 sind bereits 21,7 % der Bevölkerung 65 Jahre und älter.

Auch wenn sich in gerade in den letzten Jahren eine Stabilisierung der Bevölkerungs- und Kinderzahlen gezeigt hat, ist davon auszugehen, dass sich die beschriebenen Trends der natürlichen Bevölkerungsentwicklung weiter fortsetzen - die Frage ist nur, in welchem zeitlichen Verlauf und in welcher Intensität. Gerade auch durch die aktuell laufenden Wanderungs- / Flüchtlingsbewegungen können sich relativ kurzfristig gänzlich neue, heute noch nicht absehbare Entwicklungen ergeben. Verlässliche Aussagen zur prognostizierten Bevölkerungsentwicklung sind daher derzeit nicht zu treffen. Klar ist jedoch, dass sich die Anteile der Altersgruppen weiter deutlich zu einer im Durchschnitt älteren Bevölkerung verschieben werden.

Veränderung der Altersgruppen 2040 gegenüber 2014 in Prozent (Basis Zensus 2011)



Quelle: IT.NRW 2015, Tabellen 12410-09ir und 12422-02ir, Darstellung: büro frauns

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wurde im Jahr 2011 in Unna ein Familiencheck durchgeführt. Dabei haben 10 Familien über vier Wochen ein detailliertes Innenstadt-Tagebuch geführt, Unnas Innenstadt auf ihre Familienfreundlichkeit getestet und somit wichtige Hinweise für eine familienfreundliche Innenstadtentwicklung gegeben. Die aus dem Familiencheck abgeleiteten Anregungen wurden den verschiedenen betroffenen städtischen Ämtern sowie den weiteren betroffenen Institutionen, Vereinen und Interessensgruppen übergeben. Die Ergebnisse des Familienchecks flossen somit übergreifend über alle Handlungsfelder in die Entwicklung von Konzepten zur Stärkung der Innenstadt Unna ein.

(erstellt auf Grundlage von Daten der Landesdatenbank NRW des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie von Hinweisen des Dezernates 3 der Kreisstadt Unna)

Städtebau + Gestaltung

Die Unnaer Innenstadt wird durch eine besondere Atmosphäre gekennzeichnet. Die vorhandene historische Bausubstanz mit einer Vielzahl an Fachwerkhäusern und der erlebbare Stadtgrundriss mit der Stadtmauer sowie mit kleinen Gassen geben dem Stadtbild einen besonderen Charme. Diese „Ablesbarkeit“ der Geschichte trägt zur Unverwechselbarkeit der Kreisstadt Unna bei: Eine vergleichbare, durch die historische Bausubstanz geprägte Atmosphäre, die zudem ausgeprägte Einzelhandelsstrukturen beherbergt, ist in der Umgebung nicht zu finden.

Auf die Bewahrung und behutsame Weiterentwicklung der historischen (Bau-)Substanz und damit der „gebauten Atmosphäre“ wird in Unna ein großes Augenmerk gelegt – auch bei notwendigerweise stattfindenden Veränderungen. Wesentliche städtebauliche Projekte waren in den letzten Jahren die Umgestaltung des Kirchplatzes an der Evangelischen Stadtkirche sowie die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes mit dem Bahnhofsvorplatz und dem Busbahnhof. Beide Projekte waren Bestandteil des Handlungskonzeptes 2020 und konnten erfolgreich umgesetzt werden.

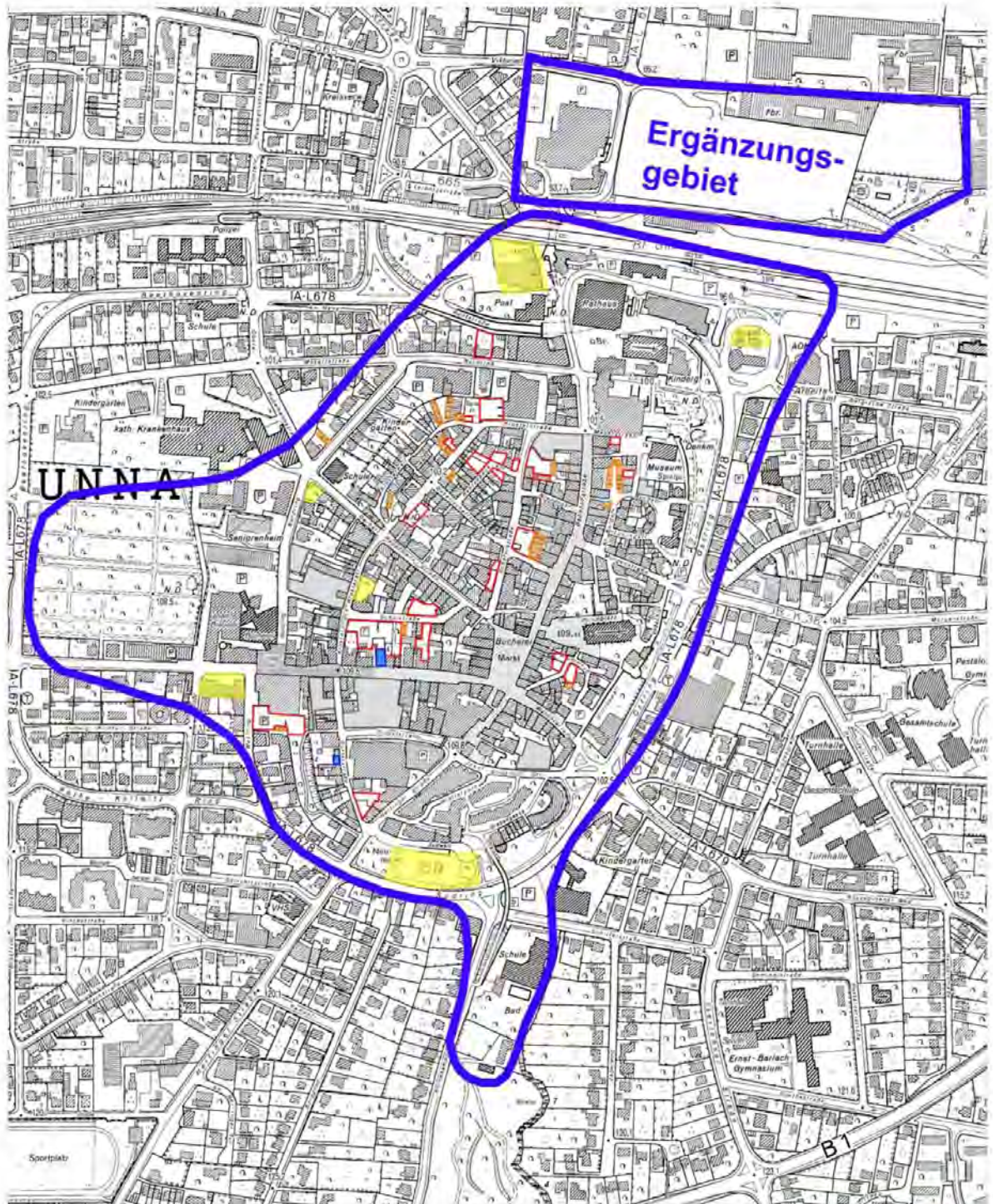
Als Rahmen für die städtebauliche Weiterentwicklung der Innenstadt fungiert seit Anfang 2012 die städtebauliche Rahmenplanung Wege.Orte.Nutzer. Diese führt mit besonderem Blick auf verschiedene Nutzergruppen und die Stadträume jenseits der 1a-Lagen wesentliche Handlungsbedarfe zur Attraktivierung der Innenstadt auf. Bei der Erstellung des Konzeptes wurden die Akteure und Bewohner der Innenstadt aktiv miteinbezogen, den Innenstadträumen Funktionen und Ansprüche zugeordnet und Gestaltungs- und Nutzungsdefizite analysiert.

Betrachtete Teilbereiche im Rahmen des Konzeptes Wege.Orte.Nutzer



Abbildung: pesch partner architekten stadtplaner





Die in den letzten Jahren erzielten Erfolge in der Innenstadtgestaltung, aber auch die weiterhin bestehenden städtebaulichen Herausforderungen zeigen sich in nachfolgender Karte. Darin sind sowohl neu entstandene Bauprojekte als auch zukünftig noch aufzuwertende Bereiche markiert





Städtebauliche Bestandsaufnahme Bauflächen 2016

Legende

aufzuwertende Bereiche:

-  Nebengebäude / Garagen mit Flachdach
-  Private oder freie Parkplätze
-  Baulücken
-  Mindergenutzte Grundstücke

weitere Informationen:

-  Neubauten erfolgt
-  Untersuchungsgebiet aktiver Ortskern



10.11.2016 Mei.

Handel + Wirtschaft

Die im Handlungskonzept 2020 für das Handlungsfeld Handel + Wirtschaft auf der Grundlage des Einzelhandelsstandorts- und Zentrenkonzeptes der Stadt Unna beschriebene Ausgangslage weist auch aktuell Gültigkeit auf. Zugleich stellen dynamische, bundesweit zu beobachtende Entwicklungen im Einzelhandel die Stadt weiterhin vor große Herausforderungen.

- Demografischer Wandel: Unsere Bevölkerung wird älter, weniger, multikultureller. Zudem leben die Menschen immer häufiger allein und siedeln vielfach um. Als Zielgruppen für den Handel gewinnen daher ältere Menschen, Singles und Migranten an Bedeutung.
- Verkaufsflächen: Bei den Verkaufsflächen ist bereits seit Jahrzehnten ein stetiges Wachstum zu beobachten – bei einer gleichzeitig sinkenden Zahl von Einzelhandelsbetrieben. In der Konsequenz bedeutet dies, dass die einzelnen Verkaufseinheiten immer größere Flächen aufweisen (und zunehmend häufiger in Shopping- oder Factory Outlet Centern angesiedelt sind).
- E-Commerce: Der Onlinehandel stellt den stationären Einzelhandel auch weiterhin vor große Herausforderungen. Der in diesem Bereich in Deutschland erzielte Umsatz stieg von 21,8 Mrd. Euro im Jahr 2009 auf 39 Mrd. Euro im Jahr 2014. Prognostiziert wird ein weiterer Anstieg (HDE e.V., November 2014).

Aus den geschilderten Trends ergeben sich räumliche Konsequenzen für die Einzelhandelsentwicklung:

- Standortkonkurrenz: Die städtischen Zentren müssen sich sowohl innerhalb der Kommunen als auch auf Ebene der Region einer großen Konkurrenzsituation stellen.
- Zunehmende Flächenansprüche der Einzelhandelseinrichtungen: Neue Einzelhandelskonzepte weisen oftmals große Flächenansprüche auf, die nur bedingt bzw. mit erheblichen Eingriffen wie bspw. Flächenzusammenlegungen in vorhandene Zentrenstrukturen passen. In der Konsequenz liegen Standortpräferenzen häufig außerhalb städtischer Zentren.
- Veränderte Konzepte für die Nahversorgung: Da auch im Lebensmitteleinzelhandel in weiten Teilen großflächige Verkaufseinheiten bevorzugt werden, besteht die Gefahr einer Ausdünnung des Nahversorgungsnetzes. Aktuelle Tendenzen zu alternativen Konzepten mit mittelgroßen Lebensmittelmärkten in den Zentren begegnen diesem Trend.

(erstellt auf Grundlage von: Junker + Kruse: Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche, 2. Fortschreibung, Dortmund 2013, S.13-20)

Wohnen

In der Innenstadt leben etwa 2.300 Einwohner, dies entspricht ca. 4 % der Gesamtbevölkerung Unnas. Der Wohnungsbestand in der Innenstadt zeichnet sich durch eine große Mischung verschiedenster Wohnungsangebote aus. Denkmalgeschützte Fachwerkgebäude und gründerzeitliche Wohnhäuser sind ebenso prägend wie vergleichsweise einfache Wohngebäude aus den 1950er und 1960er Jahren sowie in den letzten Jahren entstandene Neubauten mit hoher Qualität. Auch der bauliche Erhaltungszustand sowie das äußere Erscheinungsbild der Wohngebäude bieten eine Bandbreite an unterschiedlichen Qualitäten. Insgesamt bietet die Innenstadt für Nachfrager, die die infrastrukturelle Ausstattung zu schätzen wissen, eine hervorragende Versorgungsfunktion.

Dem Wohnraum in der Innenstadt kommt auch zukünftig eine hohe Bedeutung zu. Die Attraktivität der Innenstadt hängt wesentlich vom Ausmaß und der Qualität der Funktion Wohnen ab. Die Belebung des öffentlichen Raumes und die soziale Kontrolle sind hier maßgebliche Aspekte. Im Zuge des demografischen Wandels sowie des unter dem Schlagwort „Zurück in die Stadt“ zu subsumierenden Wertewandels der Gesellschaft entdecken unterschiedliche Zielgruppen den Wohn- und Lebensraum Innenstadt wieder neu für sich. Die Vorzüge der Urbanität werden sowohl von Single- und Paarhaushalten als auch von Familien und älteren Bevölkerungsgruppen geschätzt, so dass in Unna aller Voraussicht nach langfristig mit einer Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum zu rechnen ist.

Unna befindet sich in diesem Zusammenhang mit den zuletzt realisierten Wohnbauprojekten auf einem guten Weg. Zu nennen sind hier bspw. die Wohnungsneubauten auf dem ehemaligen Sportplatz in der Weberstraße sowie in der Josef-Ströthoff-Straße. Das in der Josef-Ströthoff-Straße entstandene Mehrfamilienhaus hat eine zentrale Baulücke geschlossen und entspricht damit den Zielen des Rahmenkonzeptes zur Innenstadtentwicklung Wege.Orte.Nutzer.

Das Wohnen in der Innenstadt zu fördern, bleibt weiterhin eine gewichtige Aufgabe. Neben dem Wohnungsneubau sind dabei insbesondere auch die Modernisierung des Bestandes sowie die stetige Verbesserung der Wohnumfeldqualitäten, bspw. durch die Gestaltung von Grün- und Freiflächen, in den Blick zu nehmen.

(erstellt auf Grundlage von: InWIS Forschung & Beratung GmbH: Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Unna, Bochum 2012, aktualisiert im Februar 2014, S. 157-161)

Kultur

Überregional für sein in Bezug auf die Stadtgröße breit aufgestelltes und innovatives Kulturangebot bekannt, bietet der Kulturbereich der Kreisstadt Unna Bewohnern und Auswärtigen eine anspruchsvolle und lebendige Mischung interessanter Veranstaltungen. Das Spektrum umfasst dabei alle Sparten wie Bildende Kunst, Theater, Tanz, Musik und Literatur. Kernaufgabe des Kulturbereiches ist, die kulturelle Grundversorgung der Stadt zu gewährleisten sowie die kulturelle Förderung von Einrichtungen, Vereinen und Initiativen.

In den vergangenen fünf Jahren wurden wesentliche und beliebte Kulturreihen und -bestandteile beibehalten und ausgebaut. Jährlich wird der Kultursommer „Summertime“ veranstaltet, der dem Publikum ein Programm „umsonst und draußen“ bietet – und das bereits seit 40 Jahren. Die Reihe „Donnerstags im Stadtgarten“ findet seit 2010 unter dem Namen „Donnerstags im Sommer“ nun auf dem Platz der Kulturen statt, der zentral im neu geschaffenen Kreativquartier Lindenviertel und in unmittelbarer Nähe zum Zentrum für Information und Bildung (zib) liegt. Auch das Kindertheater im Stadtteil und Veranstaltungen der Stadtteilkultur gehören zum umfangreichen Summertime-Programm, das für jeden Geschmack das Passende bietet.

Auch außerhalb der Sommerzeit macht die Kreisstadt Unna ihren Einwohnern und Touristen Kultur zugänglich: Es stehen Theaterfahrten zum Schauspielhaus Bochum und dem Opernhaus in Dortmund an, anspruchsvolle und unterhaltende Schauspiel- und Kindertheatervorstellungen finden regelmäßig in der Stadthalle statt. Hierzu gibt es sogar schon für die Kleinen ein Theaterabo-Angebot. Im Bereich der bildenden Kunst bietet der Kulturbereich diverse öffentliche und ständig zu besichtigende Kunstwerke wie Skulpturen, Plastiken, Brunnen oder Denkmäler. Neben 37 Außenobjekten in der Stadt und den Stadtteilen hat der Kulturbereich im Rathaus die öffentlich zugängliche Rathausgalerie eingerichtet, die heute 84 Kunstwerke umfasst. Viele der Künstler sind ortsansässig.

Die Internationale Komponistinnen Bibliothek ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Programms des Kulturbereichs und bewegt sich mit ca. drei Konzerten je Halbjahr stetig auf besonders hohem Niveau. Zusätzlich engagiert sich der Bereich Kultur in Verbund- und Kooperationsprojekten wie der ExtraSchicht, der langen Nacht der Industriekultur, dem Lichtkunstprojekt im öffentlichen Raum "HELLWEG– ein LICHTWEG", „Über Wasser gehen“ oder der Biennale "Mord am Hellweg", dem größten Krimifestival Europas.

Über stetig steigende Besucherzahlen kann sich das einzigartige Zentrum für Internationale Lichtkunst freuen. Im Jahre 2001 gegründet, ist es weltweit das erste und einzige Kunstmuseum, das sich ausschließlich der Lichtkunst widmet. In den unterirdischen Gewölbekellern der ehemaligen Lindenbrauerei, einem Ankerpunkt auf der Route der Industriekultur, sind einzigartige Lichträume zu sehen. Zusätzlich konnte 2009 das Kunstwerk „Third Breath“ des Lichtkünstlers

James Turrell – im Zuge des Umbaus des Platzes der Kulturen – in die Dauerausstellung aufgenommen werden. Das Zentrum für Internationale Lichtkunst ist somit ein absolutes „Highlight“, das nicht nur kulturell, sondern auch touristisch attraktiv und sehenswert ist.

Einen einzigartigen Schatz hütet das Hellweg-Museum, dessen Sammlungstätigkeit sich auf die Regionalgeschichte konzentriert. Der aus 230 Goldmünzen bestehende Schatz von Unna gehört zu den wertvollsten mittelalterlichen Münzfunden Westfalens und ist im Burgturm ausgestellt. Dieser stammt, wie der Münzschatz selbst, aus dem 14. Jahrhundert.

Unnas kultureller Anlaufpunkt ist der Ankerpunkt Lindenbrauerei, in dem Kunst, Kultur, Bildung und Gastronomie zu einem großen Ganzen verschmelzen. Über den unterirdischen Kühlagerkellern, in denen das Zentrum für Internationale Lichtkunst residiert, befindet sich das soziokulturelle Zentrum Lindenbrauerei und das freie theater narrenschiff sowie das Zentrum für Information und Bildung (zib). Hier wurden die Bibliothek, die Volkshochschule, der Kulturbereich, das Archiv, der MedienKunstRaum, der i-Punkt und das Selbstlernzentrum unter einem Dach zusammengeführt.

Trotz dieser Vielzahl an Angeboten, Räumen und Orten haben die Bürgerinnen und Bürger von Unna Kunst und Kultur nie allein den etablierten Institutionen überlassen. Dafür steht das jahrzehntelange Engagement zahlreicher Vereine, Gruppierungen, Stiftungen und einzelner Kulturschaffender, die Kultur in Unna Tag für Tag sichtbar und erlebbar machen und die durch Fördermaßnahmen durch den Kulturbereich unterstützt werden.

Im Handlungskonzept 2020 nahm die Entwicklung eines besucherattraktiven Kultur- und Freizeitviertels einen besonderen Stellenwert ein. In diesem Zusammenhang wurde im Dezember 2012 durch das Büro STADTart ein Konzept zur „Stärkung der Unnaer Innenstadt durch Entwicklung des ‚Lindenviertels‘ als Kultur- Bildungs- und Freizeitviertel der 2. Generation“ vorgelegt. Darin wurden ein Positionspapier der beteiligten Akteure sowie verschiedene Maßnahmen aufgeführt, die insbesondere auch der verbesserten Wahrnehmung des Areals rund um die Lindenbrauerei dienen sollen. Ein Teil dieser Maßnahmen floss bereits in die Umsetzung verschiedener im Handlungskonzept 2020 beschriebenen Projekte mit ein (‚Platzgestaltung Lindenbrauerei‘; ‚Zentrales Besucherportal an der Lindenbrauerei‘; ‚Herausstellung der Kulturachse‘).

(erstellt auf der Grundlage von Hinweisen der Kulturbetriebe der Kreisstadt Unna)

Stadttourismus

Unna will im Städtereisemarkt mit speziellen Angeboten insbesondere die kulturinteressierten Tagesgäste ansprechen. Kunst und Kultur sind heute unverzichtbare Lebensbestandteile und gewichtige Anlässe für Reisen.

Noch bestehen erhebliche Bedarfe, die Qualität der vorhandenen Angebote zu steigern. Nur so lassen sich die Zielgruppen tatsächlich in großer Anzahl erreichen. Verbesserungswürdig ist im östlichen Ruhrgebiet beispielsweise die Vernetzung der kreativen und kulturtouristischen Angebote für die potentiellen Nutzer. Ebenso sind Buchbarkeit und Vermarktung allenfalls bei einzelnen Angeboten vorzufinden. Letztlich ist auch eine ortsübergreifende Besucherlenkung nur in Ansätzen (Route der Industriekultur) vorhanden. Die Anbindung der Unnaer Innenstadt an überörtliche Radrouten ist mit der Themenroute „Rundkurs Ruhrgebiet“, der „Hellweg-Route“ und der 2015 eröffneten westfälischen Salzroute hingegen gegeben.

Für die Angebote in der Innenstadt von Unna lassen sich daher folgende Handlungsansätze feststellen:

- Neue Angebote schaffen für neue Zielgruppen.
- Aktuelle Reisetrends aufgreifen und in die lokalen Angebote einarbeiten. Hierbei spielen Kunst und Kultur eine wichtige Rolle, sie sorgen für die notwendige Aufmerksamkeit und für Interesse der Medien.
- Der Städtetourismus im östlichen Ruhrgebiet benötigt Netzwerkstrukturen, die oftmals erst eine Buchbarkeit und eine Vermarktungsstrategie ermöglichen. Das Reiseziel östliches Ruhrgebiet sollte sich dabei der Tourismusstrategie der RTG bedienen und entsprechend einordnen. Nur so ist die Schaffung geeigneter Vertriebsmaßnahmen zu leisten.
- Erweiterung des i-Punktes/Lichtkunstzentrums in Unna zu einem Ausgangspunkt für Reisen in das östliche Ruhrgebiet. Unmittelbar an einem zurzeit weltweit einmaligen Bau- und Kunstwerk, der Skyspace/Camera Obscura, gelegen, ist hier der optimale Startplatz in die Region (umfassende Informationen sind abrufbar, die Attraktionen liegen „gleich um die Ecke“).
- Ausbau der Lichtinstallationen im östlichen Ruhrgebiet zu einem Reisetema „Leuchtendes Kulturgebiet“ / „Erlebnis Licht“.
- Einsatz neuester Technik bei der Informationsvermittlung (z. B. internetgestützte und Smartphone-taugliche Infomedien – in der gesamten Innenstadt ist freies W-LAN verfügbar).
- Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Einzelmaßnahmen, Festsetzung von Qualitätsstandards als Mindestanforderung.
-

(erstellt auf der Grundlage von Hinweisen der Stadthalle Unna – Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH)

Mobilität

Die Unnaer Innenstadt ist hervorragend an das Verkehrsnetz angebunden und mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs ergeben sich durch die nahen Autobahnkreuze Dortmund-Unna, Unna-Ost und die Nähe zum Kreuz Kamen leistungsfähige Regionalverbindungen aus allen Richtungen. Die nördlich parallel zur A 44 verlaufende B 1 stellt zudem eine weitere leistungsfähige Ost-West-Achse dar und sichert dabei insbesondere die Verbindung zu den östlichen Stadtgebieten sowie nach Dortmund und Werl/Soest.

Leistungsfähige lokale Straßenverbindungen zur Innenstadt sind darüber hinaus die Hansastraße / Massener Hellweg, der Afferder Weg, die Kamener, Hammer, Fröndenberger, Iserlohner und die Feldstraße, die alle direkt oder mittelbar auf den innerstädtischen Ring münden, welcher im städtischen Straßennetz eine wesentliche Verteilerfunktion übernimmt. Als Besonderheit ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass der die Innenstadt umgebende Verkehrsring mit einem Einbahnstraßensystem organisiert ist.

In vielen Innenstädten kritisch und kontrovers diskutiert wird das Thema des ruhenden Pkw-Verkehrs. In Unna steht mit über 3.000 Parkplätzen in der Innenstadt ein hervorragendes Angebot zur Verfügung, das allerdings auf seine Auslastungsgrenzen zuläuft. Die Tiefgaragen am Bahnhof (529 Stellplätze) und am Neumarkt (300 Stellplätze) und das Parkhaus Massener Straße (247 Stellplätze) fungieren dabei als Eckpunkte zahlreicher Abstellplätze, die in unmittelbarer Nähe zu den attraktiven Einkaufslagen der Stadt vorgehalten werden. Als besondere Aufgabe für die Zukunft ist neben der Einrichtung zusätzlicher Parkplätze vor allem die Vermarktung und Vernetzung des Parkplatzangebotes in der Innenstadt zu sehen.

Durch die günstige Lage des Bahnhofs Unna und die gestalterisch hochwertige Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes ist die Innenstadt auch hinsichtlich des Bus- und Bahnverkehrs optimal angebunden. Die Bahnstrecken Hamm-Köln und Dortmund-Soest gewährleisten eine gute Anbindung an das Nahverkehrs- und Fernstreckennetz. So führen tagsüber halbstündliche oder stündliche Verbindungen nach Dortmund, Soest, Hamm sowie Menden/ Neuenrade. Hinzu kommt die werktags im 20-Minuten-Takt verkehrende S-Bahn nach Dortmund. Zum Fahrplanwechsel 2019/2020 soll die Station Unna in das IC-Netz der DB eingebunden werden.

Für den Busverkehr bestehen in der Innenstadt mit dem Busbahnhof, der Haltestelle Rathaus und der Haltestelle Lindenbrauerei drei große Anbindungspunkte. Weitere Verknüpfungen bestehen u. a. am Katharinenhospital sowie entlang des Rings. Durch die Führung verschiedener Linien durch die Innenstadt (Rathaus - Nordring - Lindenbrauerei) ist diese speziell aus dem Süden und Osten gut zu erreichen und wird entsprechend hoch frequentiert. Für alle anderen Stadtteile erfolgt die Anbindung über Haltestellen entlang des Verkehrsringes bzw. am Busbahnhof. Nicht unproblematisch ist die

abschnittsweise Führung der Linien durch die Fußgängerzone (im Bereich Lindenplatz und nördliche Bahnhofstraße).

Als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) hat sich die Kreisstadt Unna auch mit ihrer Wiederbewerbung im Jahr 2014 in besonderem Maße der Förderung der Nahmobilität verpflichtet. Mit dem Fahrrad ist die Innenstadt im Prinzip aus allen Unnaer Stadtteilen gut zu erreichen, die Wege sind entsprechend der Landesradwegeschilderung ausgewiesen. Die Zufahrt (Querung des Verkehrsrings) und Durchfahrt durch die Innenstadt ist hingegen an verschiedenen Stellen noch verbesserungsbedürftig. In der Innenstadt angekommen, sind an allen Einfallwegen zur Fußgängerzone Fahrradparkmöglichkeiten vorhanden. Mit den am nördlichen und südlichen Ende der Innenstadt gelegenen Radstationen am Bahnhof Unna sowie im Parkhaus Massener Straße gibt es zudem zwei komfortable und serviceorientierte Anlagen innerhalb der insgesamt 700 in der Innenstadt vorhandenen Fahrradparkplätze.

Im Bereich des Fußverkehrs verfügt die Innenstadt über vollständig signalisierte Zuwegungen über den Ring. Aus Richtung Bornekamp trennt eine barrierefreie Brücke Fußgänger und Radfahrer vom Pkw-Verkehr, aus Richtung Königsborn besteht mit der unter der Bahnlinie herführenden Zuwegung durch das Königsborner Tor ein barrierefreier Eingang in die Innenstadt. Die Fußgängerzone ist weitgehend ohne „Stufen“ ausgebaut; durch die Art der Pflasterung in der Mitte der Fußgängerzone ergeben sich aus heutiger Sicht erhebliche Probleme hinsichtlich der Barrierefreiheit. Die Zuwegungen sind zum größten Teil mit Bordstein-Nullabsenkungen ausgestattet. In den letzten Jahren wurden zudem Sitzbänke aufgestellt, so dass Ruhemöglichkeiten bereitstehen. Seit 2006 verfügt die Innenstadt über ein komplett beschildertes Fußgängerleitsystem.

Trotz der insgesamt z.Zt. zufriedenstellenden Einschätzung der Nahmobilität ist weiterer Verbesserungsbedarf aufzuarbeiten. Die Mobilität in Unna zu erhalten und zu verbessern, ist Ziel des Mobilitätsmanagements. Dabei soll zum einen Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht, zum anderen sollen die Belastungen durch den entstehenden Verkehr verringert werden. Insofern kommt der Förderung der Nahmobilität ein besonderer Stellenwert zu. In diesem Rahmen geht es vor allem um die Umsetzung baulicher Maßnahmen (z.B. Fußgängerzone), aber auch um die Information, Koordination und Kooperation mit sämtlichen zu beteiligenden Akteuren. Das Mobilitätsmanagement ist dabei an den Nutzern – also an den Bürgern und Unternehmen der Stadt – orientiert. Sämtliche Mobilitätsarten und Nutzer werden betrachtet. Sowohl der Berufs- als auch der Freizeitverkehr sowie die mit unterschiedlichen Ansprüchen verbundene Mobilität von Kindern, Senioren oder anderen Zielgruppen müssen einbezogen werden.

(erstellt auf der Grundlage von Hinweisen des Mobilitätsmanagements, Bereich Straßen- und Verkehrswesen, Kreisstadt Unna)

Kommunale Finanzen

Zunehmend als Restriktion für die Weiterentwicklung der Innenstadt erweist sich die kommunale Finanzlage. Die Situation für die Kreisstadt Unna hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Verantwortlich dafür zeichnen sich insbesondere stark gesunkene Erträge aus der Gewerbesteuer, hohe zusätzliche Sozialkosten sowie sich aus den Zensus-Berechnungen ergebende Verluste bei den Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit 1994 ist die Kreisstadt Unna verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Trotz einer vergleichsweise stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland droht in Unna perspektivisch ein Substanzverlust, dessen Höhe nicht mehr durch das zur Verfügung stehende Eigenkapital gedeckt wird. In seiner Sitzung am 27.11.2014 hat der Rat der Kreisstadt Unna ein Haushaltssicherungskonzept für den Zeitraum 2015 – 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von über 40 Mio. Euro beschlossen. Dieses wird zurzeit im Zuge eines Nachtragshaushaltsplanes fortgeschrieben. Die Überschuldung kann dadurch zwar verhindert werden, der Eigenkapitalverzehr bleibt jedoch trotz der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes von heute 53,5 auf 10,5 Mio. Euro im Jahr 2020 massiv. Seit dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz wären damit 92% des ursprünglichen Eigenkapitals aufgezehrt.

Die Handlungsspielräume sind dadurch auch bei der Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur deutlich begrenzt. Die Sanierung oder gar die Modernisierung und Anpassung an veränderte Anforderungen bei kommunalen Gebäuden und Straßen ist – wenn überhaupt – nur noch unter allergrößten Anstrengungen zu leisten.

Die finanzielle Situation der Kreisstadt Unna erschwert den Umgang mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Neue Investitionsmaßnahmen sind nur eingeschränkt umsetzbar und können angesichts der Dimensionen im Städtebau nicht allein von der Kreisstadt Unna getragen werden. Vor diesem Hintergrund ist das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ und die damit beabsichtigte Städtebauförderung von besonderer Bedeutung, um auch zukünftig zielgerichtet Projekte zur Stärkung der Innenstadt umsetzen zu können.

(erstellt auf der Grundlage von Hinweisen des Bereichs Finanzmanagement der Kreisstadt Unna)

3. Leitrahmen und Ziele

Innenstadt Unna 2022

Diese Leitorientierungen für die Unnaer Innenstadt setzen den Rahmen, innerhalb dessen im Nachfolgenden Ziele, Strategien und Projekte in den Handlungsfeldern des Handlungskonzeptes Innenstadt entwickelt und umgesetzt werden. Für alle an der Innenstadtentwicklung beteiligten Akteure soll der Leitrahmen Orientierung bieten und eine „Richtschnur“ darstellen, anhand derer die jeweiligen Aktivitäten auszurichten sind.

Die im Handlungskonzept 2020 formulierten Leitorientierungen sind weiterhin als maßgeblich anzusehen und werden daher in dieser Fortschreibung unverändert übernommen.

In der Innenstadt von Unna fokussieren sich die Qualitäten und Besonderheiten der Gesamtstadt und werden für Bewohner und Besucher erlebbar – gleich, in welcher Lebenssituation sie sich befinden. Mit einer zukunftsfähigen und attraktiven Innenstadt kann sich Unna bestmöglich im Wettbewerb der Zentren in der Region positionieren und profilieren.

Die Innenstadt von Unna kennzeichnet eine besondere individuelle, persönliche und offene **Atmosphäre**, die als „einzigartiger Wesenszug“ in Zukunft behutsam aber konsequent weiter zu entwickeln ist.

Die gute und funktionierende **Mischung** der wesentlichen **Funktionen** Wohnen, Handel sowie Kultur und Freizeit ist auch in Zukunft der „Motor“ für die Innenstadtentwicklung. Hier gilt es, zukunftsfähige, attraktive, wettbewerbsfähige, ambitionierte – aber auch realistische, passgenaue und damit für Unna typische Projekte umzusetzen.

Die historischen Qualitäten der Innenstadt, die „modernen“ Akzente im Stadtbild und bei den Nutzungen, die anziehenden Bedingungen als Wohnstandort, die leistungsfähigen und individuellen Einzelhandelsangebote, die hohe Aufenthaltsqualität und die kulturellen Angebote mit niveauvollem Freizeit- und Unterhaltungswert verschmelzen in der Innenstadt und machen diese zu einem wertvollen und unverwechselbaren **Lebensraum** für alle Menschen.

Die **ökologische Zukunftsfähigkeit** der Innenstadt ist eine wesentliche Säule der nachhaltigen Stadtentwicklung. Daher spielen stadtoökologische Aspekte wie Grün- und Freiraumgestaltung, umweltverträgliche Mobilität, Klimaschutz, Energieeffizienz und Schutz vor Lärm eine wichtige Rolle im Hinblick auf den Lebensraum „Innenstadt“.

Unnas Innenstadt verkörpert somit eine besondere **Lebensqualität** und schafft ein „**Innenstadt-Gefühl**“, dass die Bevölkerung an ihre Stadt bindet, zunehmend neue Besucher und Kunden von außen gewinnt und sich damit deutlich von anderen Innenstädten (insbesondere auch dem Oberzentrum Dortmund) unterscheidet.

3.1 Qualitäten und Leitorientierungen

Die Innenstadtentwicklung von Unna versteht sich als **partizipatorischer Prozess**, in den alle Akteure verlässlich und verantwortungsvoll einbezogen werden und ein Schulterschluss einer Vielzahl von Partnern angestrebt wird.

Zur Konkretisierung der in den Leitorientierungen formulierten grundsätzlichen Ansprüche an die zukünftige Entwicklung und die anzustrebenden Qualitäten der Unnaer Innenstadt sind für die einzelnen Handlungsfelder konkrete Ziele erarbeitet worden. Aufgrund des integrativen Charakters der unterschiedlichen Handlungsfelder sind die Ziele eng miteinander verknüpft; teilweise ergänzen oder überschneiden sie sich auch.

Die gemeinsam erarbeiteten Ziele verstehen sich als „Hilfe“ und „Navigationsinstrument“ für die akteursübergreifende Arbeit in der Innenstadt bis zum Jahr 2022. Die im Handlungskonzept 2020 formulierten Ziele sind weiterhin als maßgeblich anzusehen und werden daher in dieser Fortschreibung unverändert übernommen. Lediglich im Handlungsfeld Städtebau + Gestaltung wurde ein Ziel ergänzt.

- Lebendige Innenstadt, weit über rein ökonomische Aktivitäten hinaus: Menschen aller Altersgruppen und Herkünfte können „sich bewegen – treffen – kommunizieren – verweilen – erleben – genießen“ (Begegnungen zwischen den Menschen werden dabei aktiv befördert)
- Ermöglichung eines generationsübergreifenden Lebens im Herzen der Kreisstadt Unna
- Verbesserung der innerstädtischen Angebote und Leistungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren (Kunden, Besucher, eigene Bevölkerung) insgesamt und entsprechend ihrer jeweiligen Lebenslagen
- Sicherung und Weiterentwicklung einer hohen Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Zielgruppen
- Gewährleistung von Sicherheit für Innenstadtbewohner und -besucher über eine lebendige und durchmischte Innenstadt
- Sicherung der Nahversorgung der Innenstadtbewohner (erreichbar, ohne Barrieren)
- Verbesserung des Wohnumfeldes für die verschiedenen Zielgruppen, Beförderung von nachbarschaftlichen Beziehungen der Innenstadtbewohner
- Berücksichtigung des demografischen Wandels bei sämtlichen innenstadtrelevanten Fragestellungen
- Förderung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements
- Gemeinschaftliche und partizipatorische Arbeit an der weiteren Innenstadtentwicklung

3.2 Ziele in den Handlungsfeldern

Zielgruppen

Kinder | Jugend | Familie | Senioren



Städtebau | Atmosphäre

- Unna hat eine Innenstadt mit einer eigenen, unverwechselbaren Atmosphäre (die emotionalisiert, die ein besonderes Innenstadterlebnis ausmacht, die ein Innenstadt-Gefühl schafft)
- die besondere Atmosphäre (vertraut, wohlfühlen, ästhetisch, ...) lädt ein zum Aufenthalt und Verweilen in der Innenstadt (in der Innenstadt fühlen sich die Menschen wohl)
- die Atmosphäre spiegelt die Geschichte und Modernität der (Innen-)Stadt Unna wider
- die Atmosphäre soll – in unterschiedlicher Ausprägung – die Funktionen Einkaufen, Wohnen, Kultur, Verweilen unterstützen und fördern

Städtebau | Gestaltung

- Die historische Innenstadt als das unverwechselbare „gebaute Potenzial“ der Stadt erhalten und erlebbar machen
- „Alt“ und „Neu“ zusammenbringen / neue Bebauung angemessen in den historischen Stadtgrundriss einordnen
- Attraktivierung des öffentlichen Raumes (qualitätvoll und zu Unna passend – Orientierung am „Original“)
- schrittweise Entwicklung untergenutzter oder fehlgestalteter Grundstücke und Immobilien (Baulücken, Fassaden, Leerstände)
- Weiterentwicklung der Fußgängerzone als „Lebensader“ der Innenstadt (Stärkung und Verbindung der drei Stadtplätze Rathausplatz, Marktplatz, Platz an der Lindenbrauerei)
- Herausbildung kontrastreicher, individueller (Innen-)Stadtlandschaften (Quartiere mit Mischung der Nutzungen und Funktionen)
- Entwicklung der Zwischenräume, Querverbindungen und informellen Wegebeziehungen als Ergänzung zu den Hauptachsen der Innenstadt
- Vernetzung öffentlicher, halböffentlicher und privater Räume, u. a. durch die Aufwertung der Innen- und Hinterhöfe
- gerüstet sein für sich ändernde Tragfähigkeiten und Flächenanforderungen der Nutzungsarten in der Innenstadt, frühzeitig Kenntnisse über anzugehende Umnutzungen erhalten (vorausschauende Planung)
- städtebauliche Aufwertung des Wohnumfeldes in den Quartieren der Innenstadt
- Bewahrung und Weiterentwicklung vorhandener Grünbereiche in der Innenstadt

neu ergänztes Ziel

- bauliche Ertüchtigung bedeutsamer öffentlicher und halb-öffentlicher Gebäude in der Innenstadt, insbesondere auch hinsichtlich der energetischen Modernisierung und eines möglichst barrierefreien Zugangs.

Städtebau + Gestaltung



neu

- Sicherung und Entwicklung der Innenstadt von Unna als vitaler und zukunftsfähiger Handelsstandort mit einer natürlichen und funktionierenden Mischung der Betriebsformen, Branchen und Qualitätslagen
- Entwicklung eines eigenständigen Profils des Handels- und Gastronomiezentrum Innenstadt in der Region (und gegenüber dem Oberzentrum Dortmund)
- Erhalt der bestehenden, austarierten Handelsstrukturen mit dem „Knochen“ Rathaus – Markt – Lindenplatz sowie spannenden Neben- und Zwischenräumen (z. B. Neumarkt) mit weitergehenden Begabungen (weitere Flächenausweisungen nur mit Bedacht)
- Sicherung der Nahversorgung der Bewohner der Innenstadt (erreichbar, ohne Barrieren)
- Stabilisierung und Profilierung des inhabergeführten Facheinzelhandels
- Verbesserung des Informationstransfers und Herausstellung der Leistungsfähigkeit des Innenstadthandels und der innerstädtischen Gastronomie
- Berücksichtigung zentraler gesellschaftlicher und sozio-demografischer Trends (u. a. auch Verbesserung der Angebotsstruktur für die Zielgruppe „50+“, stärkere Berücksichtigung des Aspektes Qualität)
- Verbesserung der Kundenbindung im Handel und in der Gastronomie (insbesondere auch unterstützt durch die besondere Atmosphäre der Innenstadt und eine ausgeprägte Serviceorientierung)

Handel + Wirtschaft



- Stärkung der Wohnfunktion der Innenstadt
- Halten der ansässigen Innenstadt-Bevölkerung und Gewinnen neuer Einwohner durch Zuzüge
- Erhalt der guten Bewohnermischung in der Innenstadt
- Bereitstellung zielgruppenspezifischer Angebote für innerstädtischen Wohnraum entsprechend der tatsächlichen Nachfrage
- Sicherung eines preisgünstigen und für breite Bevölkerungsgruppen bezahlbaren Wohnraums in der Innenstadt
- Sicherung, Erhalt und Aufwertung des Wohnungsbestandes in der Innenstadt, insbesondere in historischer Bausubstanz (auch zur Verhinderung einer erhöhten Leerstandsquote und eines „trading-downs“ von Wohngebieten)
- Qualitätssteigerung (bei Gestaltung und Nutzung) bei wohnungsnahen Freiflächen
- Förderung des nachbarschaftlichen Wohnens in der Innenstadt (z. B. auch Integration von Zugezogenen)
- Förderung der Bildung von Nutzergruppen für neue Wohnformen (als vorbereitender Schritt für die Realisierung entsprechender Projekte, insb. im Bereich Mehrgenerationenwohnen)

Wohnen



- Schaffung eines differenzierten und flexiblen Wohnraumangebotes in der Innenstadt und Realisierung innovativer Wohnprojekte (insb. Ergänzung altersgerechter Wohnformen + gemeinschaftlicher Wohnprojekte)
- Mobilisierung von Flächenpotenzialen in der Innenstadt zur Schaffung neuen Wohnraums (mindergenutzte oder durch andere Nutzungen aufgelassene Flächen, auch leer stehende Obergeschosse im Haupteinkaufsbereich)
- Ausgleichende Berücksichtigung der Anforderungen und Bedürfnisse zwischen der Nutzung und Funktion „Wohnen“ sowie Veranstaltungen, Gastronomie und Verkehr

Kultur

- Unna (und insbesondere die Innenstadt) als kulturellen „Vorreiter“ positionieren (in der Metropole Ruhr ist Unna mit seiner Brückenfunktion in weitere Landesteile bestens aufgestellt – die Innenstadt überrascht)
- Verfeinerung und „Transport“ des bereits heute bestehenden emotionalisierten und gefühlten Profils als besonderer Standort für Kultur, Freizeit und Erlebnis
- Kultur als bedeutsame (und in Teilen auch unverwechselbare) Funktion der Innenstadt weiterentwickeln und erlebbar machen
- dezentrale Konzentration von innenstadtverträglichen Kultur- und Freizeitangeboten (Kopplungen ermöglichen)
- Besucherfrequenzen in der gesamten Innenstadt durch Kultur- und Freizeitanbieter fördern (Synergien schaffen, Kopplungen ermöglichen)
- den Ankerpunkt Lindenbrauerei für ein „Kultur- und Freizeitviertel“ nutzen und perspektivisch weiterentwickeln (inkl. der umgebenden Einrichtungen wie ZIB, Kultur und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei und Filmcenter Unna)
- Verknüpfungen zwischen Kultur, Stadttourismus und Gastronomie stärken und verankern

Tourismus

- stärkere Verankerung der Innenstadt als stadttouristisches Ziel
- klare Definition von Zielgruppen für die touristischen Angebote (Nischen suchen)
- Synergien nutzen zwischen Besuchern der Region (insbesondere Radtouristen) und der Innenstadt
- Verknüpfungen zwischen Kultur, Stadttourismus und Gastronomie stärken und verankern
- Einrichtung einer Anlaufstelle für städtetouristische Angebote mit den zwei Standbeinen Lindenbrauerei und Bahnhof
- behutsamer Ausbau der Übernachtungskapazitäten

Kultur + Stadttourismus



- mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbare und „belästigungsarme“ Innenstadt (Durchgangsverkehr jedoch aus der Innenstadt heraus halten)
- Förderung umweltschonender Mobilität und Förderung des Umweltverbundes
- Beschleunigung des ÖPNV in der Innenstadt
- Abbau von Barrieren für die Radnutzung
- Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität (insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Innenstadt insgesamt
- Sicherstellen einer guten und logischen Orientierung in der Innenstadt und Eindämmung des Parksuchverkehrs
- weitere qualitative Aufwertung der Parkflächen und -anlagen für Pkw- und Radverkehr

Mobilität



4. Aktuelle Projekte im Detail

Zeitraum 2016-2022

Neben den Leitorientierungen und den Zielen für die Innenstadtentwicklung stellen die konkreten Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern den zentralen Baustein des Handlungskonzeptes Innenstadt Unna dar. So füllen die nachfolgend aufgeführten Projekte die übergeordneten Ansprüche und Perspektiven mit Leben. Ihre Umsetzung ermöglicht die Erreichung der formulierten Ziele.

Im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Unna 2020“ wurden insgesamt 78 Projekte detailliert beschrieben. Zahlreiche weitere Projekte wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Handlungskonzeptes 2020 im Jahr 2009 ohne detaillierte Beschreibungen der „zeitlichen Kategorie 3 (Umsetzungsphase 2014 bis 2020)“ zugeordnet. Alle diese Projekte wurden durch die jeweiligen verantwortlichen Fachbereiche der Kreisstadt Unna sowie sonstigen verantwortlichen Akteuren einer Revision hinsichtlich ihres Umsetzungsstandes unterzogen.

Als Ergebnis dieser Revision finden sich im nachfolgenden Kapitel alle aktuell, d.h. in der Phase 2016- 2022 laufenden Projekte in Form von detaillierten Projektbögen; hierzu zählen auch noch nicht begonnene, aber weiter zur Umsetzung vorgesehene Projekte. Aus dem Handlungskonzept 2020 wurden 41 aktuelle Projekte in diese Fortschreibung überführt. Die entsprechend der Revision als abgeschlossen (26 Projekte) bzw. aufgegeben (13 Projekte) eingestuft Projekte finden sich mit weiteren Informationen zur Umsetzung sowie ggf. zur Dokumentation im Anhang dieses Handlungskonzeptes.

Zur Auflistung der aktuellen Projekte kommen jedoch auch noch einige neue Projekte hinzu: Seit Erstellung des Handlungskonzeptes 2020 haben sich in den vergangenen Jahren für die Unnaer Innenstadt neue Herausforderungen ergeben, auf die mit neuen Ansätzen zu reagieren ist. Die Zusammenstellung der neuen Projekte erfolgte durch die Benennung der einzelnen Fachbereiche der Kreisstadt Unna sowie durch die gemeinsame Diskussion und Ausarbeitung in den Sitzungen des verwaltungsinternen Arbeitskreises und der Runde mit den privaten Innenstadtakteuren. Aufgenommen sind sowohl städtisch als auch privat umzusetzende Projekte, berücksichtigt wurden dementsprechend auch in öffentlich-privater Partnerschaft anzugehende Vorhaben.

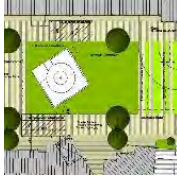
Insgesamt wurden acht neue Projekte für das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Unna 2022“ benannt. Zum schnellen Erfassen der neuen Projekte sind diese in den Projektbögen mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Zur besseren Übersicht sind die aktuellen Projekte für den Zeitraum 2016 - 2022 nach Handlungsfeldern untergliedert aufgeführt:



Zielgruppen: Kinder, Jugend, Familie, Senioren
▪ 3 Projektbögen



Städtebau und Gestaltung
▪ 18 Projektbögen



Handel und Wirtschaft
▪ 7 Projektbögen



Wohnen
▪ 1 Projektbogen



Kultur und Stadttourismus
▪ 13 Projektbögen



Mobilität
▪ 8 Projektbögen


4.1 Projektbögen Zielgruppen

Kinder | Jugend | Familie | Senioren



- Ersetzen und Ergänzen von Spielgeräten.....37
- Berücksichtigung von Kinder- und Jugendinteressen
bei Stadtfesten.....38
- Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorencheck Innenstadt
Konzeptentwicklung und Umsetzung.....39

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Zielgruppen

Projekttitlel	Ersetzen und Ergänzen von Spielgeräten
Handlungsfeld	Zielgruppen
Seite im iHK 2020	52
Zeitraumen	2015 / 2016
Projektbeschreibung	Defekte Spielgeräte in der Innenstadt sind zeitnah zu ersetzen, bei Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen sind Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Vorhandene Spielstationen sollen qualifiziert erhalten bleiben und um weitere Standorte in der Innenstadt ergänzt werden.
Hinweise zur Umsetzung	In den Jahren 2011 und 2013 wurden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt: Karussell Museum / Mauerstraße und die Erweiterung der Boule-Anlage am Neumarkt. Das Projekt soll weiter wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Für die Jahre 2015 / 2016 sind weitere Maßnahmen in Planung.
Federführung	Kreisstadt Unna – Bereich Jugend & Familie
Kommentar	
Abbildung	 <p>Foto: Janusz Klosowski / pixelio.de</p>

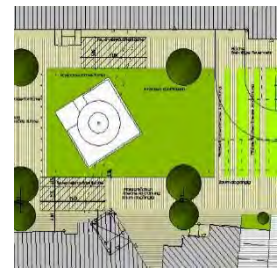
Projekttitel	Berücksichtigung von Kinder- und Jugendinteressen bei Stadtfesten
Handlungsfeld	Zielgruppen
Seite im iHK 2020	53
Zeitraumen	
Projektbeschreibung	In Unna gibt es zahlreiche Aktivitäten und Feste in der Innenstadt, bei denen die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen sind. Einzubeziehen sind dabei präventive Ansätze zum Jugendschutz (z. B. Alkoholmissbrauch).
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt soll weiter wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Die Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing ist u. a. Veranstalter verschiedener City-Events und entwickelt diese hinsichtlich der Berücksichtigung von Kinder- und Jugendinteressen regelmäßig weiter. Verschiedenste Aktivitäten wie z. B. die gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro entwickelte Aktion „Komma klar“ zu den Großveranstaltungen werden bereits durchgeführt. Zudem werden die Kinder- und Jugendinteressen mit einer gegebenenfalls speziellen „Kinderbühne“, aber auch mit im laufenden Programm eingebundenen Aktivitäten berücksichtigt. Auch Sportaktivitäten und Demonstrationen der örtlichen Vereine passen sich der Zielgruppe an und bieten spezielle Aktionen während der Veranstaltungen. So wird Unna zum generationsübergreifenden Familienerlebnis.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	 <p>Komma klar!</p> <p>Komma klar! - Wir tun's auch.</p> <p>Komma klar will die Zahl Jugendlicher, die mit dem Alkoholkonsum beginnen, wesentlich verringern und Jugendliche, deren Eltern oder Erziehungsberechtigte über Alkohol umfassend und ausgewogen informieren.</p> <p>Bislang vorhandene Angebote zur Lebenskompetenzsteigerung sollen intensiviert und breite Partnerschaften zu Wirtschaft, Handel, Vereinen und Verbände entwickelt werden.</p> <p>Komma klar steht für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Aufklärung - Weiterbildung von Multiplikatoren - Abgestimmtes Handeln mit dem Ordnungsamt der Stadt und der Polizei - Alkoholfreie Kinder- und Jugenddisco - Verbreitung der Komma klar Idee in Verbindung mit dem Jugenschutzgesetz bei Veranstaltungen der Kreisstadt Unna (Stadtfest etc.) und in Alkohol Verkauf- und Ausschankstellen von Wirtschaft und Handel in Unna. <p>Zertifikat und Logo sollen Unnas Politik des Hinsehens als Maßgabe des aktiven Handelns deutlich machen, die Marke in der Öffentlichkeit präsent halten und die Verfügbarkeit von Alkoholika für Kinder- und Jugendliche erschweren.</p> <p>Unna will die überzeugende Aussage signalisieren: Wirte, Handel und Stadt sind Partner in diesem bedeutenden gesellschaftlichen Anliegen!</p>

Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Zielgruppen


Projekttitlel	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorencheck Innenstadt: Konzeptentwicklung und Umsetzung
Handlungsfeld	Zielgruppen
Seite im iHK 2020	55ff.
Zeitraumen	lfd.
Projektbeschreibung	<p>Die Innenstadt soll für alle Altersgruppen, insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren attraktiv bleiben. Alle Zielgruppen sollen bedarfsgerechte Angebote vorfinden.</p> <p>Themen einer Konzeptentwicklung und anschließender Umsetzung von Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien sind z. B. die Umgestaltung vorhandener bzw. die Entwicklung zusätzlicher Spielflächen, das Angebot von behindertengerechten und / oder künstlerisch gestalteten Spielgeräten, die Einrichtung von bespielbaren Grün- sowie Treff- und Bewegungsflächen, die Entwicklung von Spielräumen bei „Privaten“ (z. B. in Innenhöfen oder im Handel) oder aber die Verbesserung der Still- und Wickelmöglichkeiten in der Innenstadt.</p> <p>Themen einer Konzeptentwicklung und anschließender Umsetzung von Maßnahmen für Senioren sind z. B. Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten, Bewegungsflächen, Ergänzung einer Kinderspielfläche um Angebote für Senioren hin zu einer Mehrgenerationen-Spiel- und Bewegungsfläche, Weiterentwicklung der Freizeitmöglichkeiten für Senioren in der Innenstadt, Berücksichtigung der „älter werdenden Gesellschaft“ im Einzelhandel.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Das Projekt wurde bislang teilweise abgearbeitet. Die Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualitäten und Verbesserung der innerstädtischen Angebote wurde im Kontext des Konzeptes Wege.Orte.Nutzer in einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit den entsprechenden Zielgruppen erarbeitet. So wurde im Jahr 2011 ein Familiencheck durchgeführt, bei dem 10 Familien über vier Wochen ein detailliertes Innenstadt-Tagebuch geführt, Unnas Innenstadt auf ihre Familienfreundlichkeit getestet und somit wichtige Hinweise für eine familienfreundliche Innenstadtentwicklung gegeben haben. Die abgeleiteten Anregungen wurden den verschiedenen betroffenen städtischen Ämtern sowie den weiteren betroffenen Institutionen, Vereinen und Interessensgruppen übergeben.</p> <p>Die Prüfung der baulichen Verkehrsbedingungen für sensible Fußgänger (Senioren, Kinderwagen, Behinderte etc.) soll in eine eigene verkehrstechnische Analyse verlagert werden, deren Durchführung zukünftig unter der Bezeichnung „Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt“ vorgesehen ist.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Bereich Jugend & Familie sowie Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	Revision vorgenommen durch: Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Abbildung	 <p>The image shows the cover of a report titled 'Familien-Check Ergebnisse aus den Innenstadt-Tagebüchern'. The cover features a photograph of an outdoor cafe area with people sitting at tables. The text on the cover includes 'Unna Wege.Orte.Nutzer.' and logos for 'UNNA büro frauns' and 'pp als'.</p>
	Abbildung: büro frauns


4.2 Projektbögen Städtebau + Gestaltung

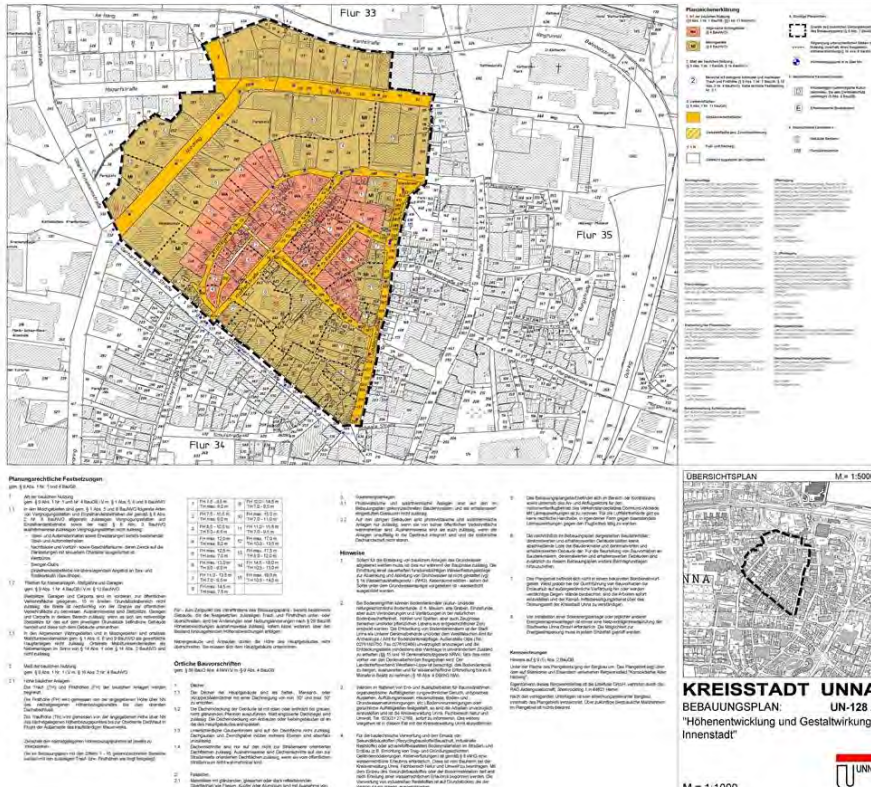



- Förderprogramm „Das schöne Fachwerkhaus“ 41
- Fassadenerneuerungs- /umgestaltungsprogramm 42
- Harmonisierung von Baurechten
und städtebaulichen Zielvorstellungen 43
- Stadt.Licht.Atmosphäre. / Lichtgestaltung Marktplatz 44
- Umgestaltung der Fußgängerzone 45
- Umgestaltung von Seitenstraßen der Fußgängerzone 46
- Wege.Orte.Nutzer.: Umsetzung Treppenaufgang Innenstadt 47
- Umgestaltung / Attraktivierung
Fußgängertunnel „Königsborner Tor“ 48
- Qualitätsübereinkunft zur privaten Möblierung und Waren-
präsentation im öffentlichen Raum 49
- Verfügungsfonds für Kleinmaßnahmen 50
- Entwicklung des Areals Mühle Bremme 51
- Entwicklung des Areals Viktoriastraße 52
- Neubebauung alter Busbahnhof 2. BA 53
- Entwicklung des Parkplatzes Schulstraße 54
- Brückenkopf Bornekamp: Barrierefreiheit Katharinenschule .. 55
- Brückenkopf Bornekamp: Entwicklung Pavillonflächen 56
- Modernisierungsmaßnahmen im Rathaus 57
- Sanierung des Hellweg-Museums 58

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung


Projekttitle	Förderprogramm „Das schöne Fachwerkhaus“
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	69
Zeitraumen	2017-2022
Projektbeschreibung	<p>Die Maßnahme „Das schöne Fachwerkhaus“ zielt ab auf Bemühungen um die Erhaltung von Fachwerkbauten und erhaltenswerter sonstiger Bausubstanz im Stadtgebiet Unna.</p> <p>Die kommunalen Fördermittel werden immer in Zusammenhang mit der Pauschalförderung für kleinere Maßnahmen an Baudenkmalern bzw. für denkmalgerechte Maßnahmen vergeben. Der Mittelvergabe geht immer ein Erlaubnisverfahren (gem. § 9 DSchG) voraus.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>In den letzten Jahren konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden, da der städtische Anteil von 50 % nicht zur Verfügung stand. Nun gibt es eine neue Fördersituation: Spenden und Sponsorengelder können auf den Eigenanteil der Kommune angerechnet werden.</p> <p>Eine Änderung gegenüber der Beschreibung im Handlungskonzept 2020 besteht darin, dass über die Vergabe der Mittel nicht über eine Kommission entschieden wird. Anstelle dessen wird - gemeinsam mit der Maßnahme „Fassadenprogramm“ - eine kommunale Förderrichtlinie erstellt.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr, Bereich Bauleitplanung
Kommentar	
Abbildung	<p>Fachwerkbauten in der Unnaer Innenstadt</p>  <p>Foto: büro frauns</p>

Projekttitlel	Fassadenerneuerungs-/ umgestaltungsprogramm
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	43
Zeitraumen	2017-2022
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die historische Innenstadt als das unverwechselbare „gebaute Potenzial“ der Stadt erhalten und erlebbar machen ▪ schrittweise Verbesserung der Fassadengestaltung von Immobilien
Projektbeschreibung	<p>Die Innenstadt steht im Spannungsfeld von Modernität und historischem Erscheinungsbild. Letzteres ist das maßgebliche „Trägermaterial“ für die wahrnehmbare, „besondere“ Atmosphäre. In der Innenstadt gibt es insgesamt 75 Denkmäler, 11 denkmalwerte Gebäude (zurzeit noch ohne Eintragung), 188 erhaltenswerte Gebäude (vorbehaltlich einer erneuten Überprüfung zurzeit ohne Denkmalwert). Eine Denkmalbereichssatzung und Werbeleitsatzung bilden die besonderen Instrumente zur Erhaltung dieser Qualitäten.</p> <p>Zur qualitativen Aufwertung und Entwicklung des Stadtbildes sowie zum Erhalt und Ausbau der durch das historische Erscheinungsbild geprägten besonderen Atmosphäre der Innenstadt Unna wird ein Fassadenprogramm aufgelegt. Das Programm soll die Eigentümer insbesondere von Immobilien mit historischen Fassaden durch finanzielle Anreize zu privaten Investitionen bzw. zur Herrichtung ihrer Gebäude motivieren. Gefördert und unterstützt werden können u. a. der Anstrich, Instandhaltung und der Rückbau von störenden Bauelementen (Vordächern, Werbeanlagen, Verkleidungen u. ä.).</p> <p>Die genauen Fördergegenstände, zu berücksichtigende Gestaltungsgrundsätze sowie Verfahren und Höhe der Förderung sind in einer kommunalen Richtlinie zu fassen.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Private Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken, Fachfirmen
Kommentar	
Abbildung	<p>Gestaltete Fassade in der Bahnhofstraße</p>  <p>Foto: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>

<p>Projekttitlel</p>	<p>Harmonisierung von Baurechten und städtebaulichen Zielvorstellungen</p>
<p>Handlungsfeld</p>	<p>Städtebau + Gestaltung</p>
<p>Seite im iHK 2020</p>	<p>71</p>
<p>Zeitraumen</p>	<p>2016-2020</p>
<p>Projektbeschreibung</p>	<p>Zur Entwicklung eines städtebaulich und denkmalpflegerischen Entwicklungsrahmens sowie der schnelleren Beurteilung von Neubau- oder Erweiterungsmaßnahmen in der Innenstadt ist die Harmonisierung von Baurechten mit städtebaulichen Zielvorstellungen vorzunehmen. In der Bebauungsplanung sind entsprechende Aussagen zur Höhenentwicklung und Dachform zu treffen, die Denkmalbereichssatzung ist anzupassen.</p>
<p>Hinweise zur Umsetzung</p>	<p>Das Projekt soll weiter wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Ein Bebauungsplan für die Höhen- und Gestaltwirkung wurde bereits für einen Teilbereich der Innenstadt erarbeitet und als Satzung beschlossen (128 A). Für die Bereiche B, C und D sind Aufstellungsbeschlüsse gefasst worden.</p>
<p>Federführung</p>	<p>Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr, Bereich Bauleitplanung</p>
<p>Kommentar</p>	<p></p>
<p>Abbildung</p>	<p>Bebauungsplan UN 128 A</p>  <p>Abbildung: Kreisstadt Unna</p>

Projekttitle	Stadt.Licht.Atmosphäre. / Lichtgestaltung Marktplatz
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	78
Zeitraumen	2017-2019
Projektbeschreibung	<p>Eine Leitidee der letzten Jahre zur Innenstadtentwicklung Unna ist es, das nächtliche Bild der Stadt eigenständig herauszuarbeiten. Über die Schaffung einer hohen atmosphärisch-visuellen Qualität des öffentlichen Raumes in der Nachtzeit soll die Unnaer Innenstadt als Kulturstandort mit klaren historischen Bezügen, regionaler Identität, bürgernaher Atmosphäre und internationalem Lichtkunst-Anspruch in Szene gesetzt werden.</p> <p>2007 hat die Stadt Unna ein Lichtkonzept für die Innenstadt erarbeiten lassen. Es umfasst die Elemente der Tradition und der Moderne, der Überschaubarkeit und der Internationalität, der Funktions- und Objektbeleuchtung sowie der Lichtkunst gleichermaßen und verknüpft sie auf einem hohen Niveau. Neben der überregionalen Profilierung als Stadt des Lichts ist über die Attraktivierung der nächtlichen Innenstadt und die Herausstellung des historischen Potenzials auch die Stärkung der lokalen Identität angestrebt.</p> <p>Das Konzept ist in räumlichen Abschnitten realisierbar.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Gegenüber der Beschreibung im iHK 2020 sind folgende Änderungen vorgesehen:</p> <p>Das Projekt wird weniger umfassend als vorgesehen angegangen und soll sich auf den Marktplatz konzentrieren. Die finanzielle Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer entwickelt sich positiv. Der Verkehrsverein, der City-Werbering e. V. und die Stadtmarketing GmbH engagieren sich mit Nachdruck für die Umsetzung des Projektes und haben die Federführung für die Fassadenbeleuchtung übernommen. Ein Gebäude konnte inzwischen als „Musterhaus“ entsprechend ausgerüstet werden. Auch die Beleuchtung des öffentlichen Raumes mit Straßenleuchten, Baubeleuchtung etc. soll neu gestaltet werden. Die Umsetzung des Projektes soll für die Öffentlichkeitsarbeit der Lichtstadt Unna nutzbar gemacht werden.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	
Abbildung	<p>Zu beleuchtende Gebäude am Marktplatz</p>  <p>Foto: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>


Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung

Projekttitlel	Umgestaltung der Fußgängerzone
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	2019-2021
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des öffentlichen Raumes ▪ Weiterentwicklung der Fußgängerzone als „Lebensader“ der Innenstadt ▪ Entwicklung der Zwischenräume, Querverbindungen und informellen Wegebeziehungen als Ergänzung zu den Hauptachsen der Innenstadt ▪ städtebauliche Aufwertung des Wohnumfeldes in den Quartieren der Innenstadt <p>Fokus „Mobilität“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität (insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen)
Projektbeschreibung	<p>Die Gestaltung der Fußgängerzonen in der Unnaer Innenstadt (Massener Str., Bahnhofstr., Wasserstr., Hertinger Str.) erfolgte zu Beginn der 1990er Jahre im Rahmen der damaligen Sanierungsgebiete östliche bzw. westliche Innenstadt. 1997 erfolgte die Neugestaltung des Marktplatzes. Nach nunmehr rd. 25 Jahren zeigen sich die Schwachpunkte der damaligen Gestaltung. Die Oberflächenbeschaffenheit, d. h. insbesondere das Natursteinpflaster, wird den heutigen, sich aus den demografischen Entwicklungen ergebenden Ansprüchen, nicht mehr gerecht. Die gewählte Konstruktion und die Verarbeitung erfordern eine intensive Unterhaltung der Flächen mit den entsprechenden Kosten. Die Straßenbeleuchtung ist in der Technik veraltet und berücksichtigt insofern nicht die Belange des Klimaschutzes.</p> <p>Zwischen der Kreisstadt Unna und den maßgeblichen Akteuren der Innenstadt besteht übereinstimmend die Auffassung, dass dieses Thema in den nächsten Jahren aufzuarbeiten ist. Dabei sollen auch die Belange der Seitenstraßen – die zum Teil gestalterisch von der Fußgängerzone abgegrenzt sind – durch eine entsprechende Neugestaltung mehr Berücksichtigung finden. Eine Prioritätensetzung zeichnet sich aufgrund des baulichen Zustandes für die Massener Straße, die Hertinger Straße – hier befindet sich der städtische Seniorentreff – sowie für den südlichen Teil der Bahnhofstr. ab.</p> <p>Zur Vorbereitung der Umbauplanungen ist die Durchführung eines kompakten Beteiligungsverfahrens vorgesehen.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Anlieger, City-Werbering e.V., Wirtverein, Forum Generationen, Seniorentreff „Fässchen“, Behindertenbeirat
Abbildung	<p>Fußgängerzone</p>  <p>Foto: Kreisstadt Unna</p>


**neues
Projekt!**

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Mobilität


Projekttitlel	Umgestaltung von Seitenstraßen der Fußgängerzone (Gesellschaftsstraße, Niesenstraße)
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	2020-2021
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des öffentlichen Raumes ▪ Weiterentwicklung der Fußgängerzone als „Lebensader“ der Innenstadt ▪ Entwicklung der Zwischenräume, Querverbindungen und informellen Wegebeziehungen als Ergänzung zu den Hauptachsen der Innenstadt ▪ städtebauliche Aufwertung des Wohnumfeldes in den Quartieren der Innenstadt <p>Fokus „Mobilität“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität (insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen)
Projektbeschreibung	Die als Seitenstraßen der Fußgängerzone zu betrachtenden Gesellschaftsstraße und Niesenstraße sind in ihrem Erscheinungsbild aufzuwerten. In Zusammenhang mit der Maßnahme „Umbau der Fußgängerzone“ ist hier ein fußgängerorientierter Ausbau vorzunehmen, der auch hinsichtlich der Gestaltung an das erneuerte Bild der Fußgängerzone Bahnhofstraße angelehnt sein soll.
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Anlieger
Kommentar	Baumaßnahmen der Anlieger sind zu beachten.
Abbildung	<p>Ansichten von Gesellschaftsstraße (oben) und Niesenstraße (unten)</p>  <p>Fotos: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>

Projekttitlel	Wege.Orte.Nutzer. – Umsetzung Treppenaufgang Innenstadt
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	81
Zeitraumen	2017
Projektbeschreibung	<p>Mit der Erarbeitung des Konzeptes Wege.Orte.Nutzer. wurden neue Akzente für den öffentlichen Raum der Unnaer Innenstadt gesetzt. Über die Schaffung von interessanten Angeboten auf Wegen und Plätzen und die Belebung dieser Orte wird die Innenstadt als vielfältiger Lebensraum für die verschiedensten Nutzergruppen weiterentwickelt.</p> <p>Das Konzept erstreckt sich über alle Räume der Innenstadt, ob öffentlich oder privat, und zeigt neue Perspektiven in Hinblick auf Nutzungen und Funktionen, Atmosphäre und Aufenthaltsqualität auf. Besondere Berücksichtigung finden die durch die Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Familie und Senioren an den Stadtraum gestellten Ansprüchen.</p> <p>Nach der Konzeptentwicklung sollen nun konkrete Projekte zur Umsetzung gebracht werden.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Als Maßnahme ist die Neugestaltung des Treppenaufgangs Innenstadt (zwischen Bahnhof und Katharinenplatz) zur Umsetzung in 2017 vorgesehen.</p> <p>Die bestehenden zwei Treppen entsprechen in ihrer Gestaltung nicht der Verkehrsbedeutung dieses wichtigen Treppenaufgangs zur Innenstadt. Die neue Treppenanlage bleibt in ihrer Breite unverändert, sie wird jedoch über eine Terrassierung und darauf fußende Sitzmöglichkeiten optisch repräsentativ verbreitert. Die Treppe selbst wird erneuert und mit flacheren Stufen ausgestattet. In diesem Kontext erhält die neue KiTa im Rathaus einen geschützten Freibereich.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	
Abbildung	<p>Entwurfsplanung Treppenaufgang Innenstadt</p>  <p>Abbildung: wbp Landschaftsarchitekten</p>

neues Projekt!

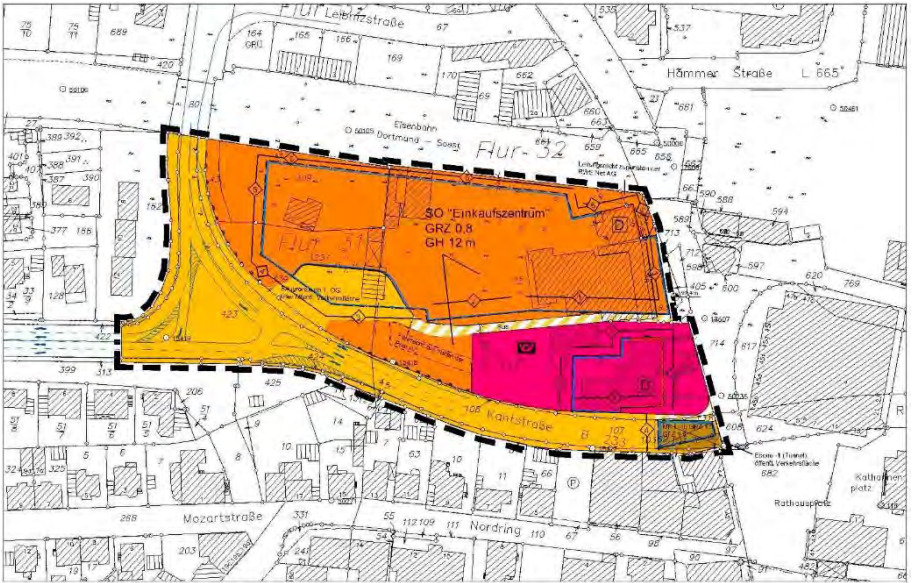
Projekttitle	Umgestaltung / Attraktivierung Fußgängertunnel Königsborner Tor
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	43
Zeitraumen	2018
Projektbeschreibung	Die Fußgängerunterführung unterhalb der Bahnstrecke bildet den zentralen nördlichen Auftakt und Eingang zur Fußgängerzone. Als fußläufige Verbindung zwischen der Stadtmitte und Königsborn sowie durch die Einbindung des Bahnhofs Unna nehmen täglich rund 5.000 Passanten und Radfahrer diesen Weg zur bzw. aus der Innenstadt. Das Erscheinungsbild der im Eigentum der DB befindlichen Anlage wird weder dem Anspruch der Lage noch der Nutzungsintensität gerecht. Dabei sind baulich konstruktive Änderungen ausgeschlossen. Im Vordergrund stehen gestalterische Maßnahmen am Tunnelmund sowie an der Wand- und Deckengestaltung. Auch die Beleuchtung des Tunnels ist attraktiver auszugestalten.
Hinweise zur Umsetzung	
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	
Abbildung	<p>Fußgängertunnel Königsborner Tor</p>  <p>Foto: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung

Projekttitlel	Qualitätsübereinkunft zur privaten Möblierung und Warenpräsentation im öffentlichen Raum
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	86
Zeitraumen	2019 -2021
Projektbeschreibung	<p>Um eine stadtbildverträgliche und die Mobilität der Innenstadtbesucher nicht beeinträchtigende Möblierung auf den Gassen, Straßen und Plätzen der Innenstadt zu gewährleisten, ist mit den privaten Betreibern aus den Bereichen Einzelhandel und Gastronomie eine Qualitätsübereinkunft anzustreben. Die im Rahmen der Sondernutzung gestattete private Möblierung auf öffentlichen Flächen ist mit den gestalterischen Ansprüchen und den öffentlichen Funktionen dieser Flächen (z. B. auch Konflikte mit der Nutzung des Straßenraumes durch Fußgänger) in Einklang zu bringen.</p> <p>Der für alle Beteiligten als gültig anzustrebende einheitliche Rahmen kann über freiwillige Vereinbarungen erzielt werden. Sollte dies nicht möglich sein, kommt auch eine regulative Beschränkung der Sondernutzung im öffentlichen Raum in Verbindung mit der Implementierung gestalterischer Ansprüche in Betracht.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt soll inhaltlich wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Die Qualitätsvorschriften sollen spätestens im Kontext der Neugestaltung der Fußgängerzone entwickelt und verbindlich festgelegt werden.
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	Das Projekt nimmt auch die Ansätze des im Handlungskonzeptes 2020 aufgeführten Projektes „Warenpräsentation und Möblierung im öffentlichen Raum“ aus dem Handlungsfeld Mobilität auf.
Abbildung	<p>Werbeaufsteller in der Fußgängerzone</p>  <p>Foto: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung

Projekttitlel	Verfügungsfonds für Kleinmaßnahmen
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	87
Zeitraumen	2017-2022
Projektbeschreibung	<p>Im Rahmen eines Verfügungsfonds gemäß Ziffer 14 der Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 des Landes NRW soll privates Engagement zur Entwicklung der Innenstadt unterstützt werden. Innerhalb des Programmgebietes „Aktive Zentren – Innenstadt Unna“ sollen durch den Verfügungsfonds mittels finanzieller Zuschüsse kleinteilige Projekte, Aktionen und Maßnahmen angestoßen, umgesetzt und somit die Teilnahme engagierter Innenstadttakteure an der Weiterentwicklung der Innenstadt gestärkt werden. Zugleich eröffnet der Fonds die Möglichkeit, finanzielle Mittel flexibel und lokal angepasst einzusetzen. Es ist angestrebt, ein konkretes Maßnahmenpaket aus investiven, investitionsvorbereitenden und nicht-investiven Maßnahmen – auch im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements – zu schnüren.</p> <p>Der Fonds kann mit 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Land und Stadt finanziert werden. Voraussetzung für die Förderung ist jedoch, dass 50 % der Mittel von privaten Akteuren (z. B. Anlieger, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Werbegemeinschaften, Sponsoren aus der Wirtschaft) in den Fonds eingestellt werden. Die Mittel des Verfügungsfonds können für Investitionen und die dafür notwendigen vorbereitenden Maßnahmen im Fördergebiet eingesetzt werden. Der Teil der Mittel, der nicht aus der Städtebauförderung stammt, kann auch für nicht investive Maßnahmen eingesetzt werden.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>In den zurückliegenden Jahren wurden zunächst keine Ansatzpunkte gesehen, die notwendige finanzielle Beteiligung Dritter sicherzustellen. Zuletzt wurden jedoch mehrere Projekte diskutiert, die über die Einrichtung eines Verfügungsfonds zur Umsetzung gebracht werden können (z. B. mobile Möblierung, kreative künstlerische Gestaltungen, Bespielung von Leerstands-Schaufenstern, Baustellenmarketing, ein Markenführer als Präsentationsplattform des Handels oder eine Digitalisierungsstrategie für die Innenstadt).</p> <p>Zur Umsetzung und Abwicklung des Verfügungsfonds ist eine städtische Richtlinie zu erlassen und ein Vergabegremium zur Auswahl der konkreten Projekte einzurichten. Das Vergabegremium könnte durch die Akteure des begleitenden Arbeitskreises zum integrierten Handlungskonzept Innenstadt gebildet werden.</p>
Federführung	<p>Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p> <p>Zu Beteiligende: City-Werbering e.V., Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>
Kommentar	Die Angaben zur Finanzierung wurden neuen Erkenntnissen angepasst.
Abbildung	


Projekttitlel	Entwicklung des Areals Mühle Bremme
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	76f.
Zeitraumen	noch offen
Projektbeschreibung	<p>Das Innenstadtentwicklungskonzept der Stadt Unna basiert auf dem Leitgedanken, die Fußgängerzonen durch drei markante Plätze aufzuspannen (Knochenprinzip) und damit eine nachhaltige Stabilität der innerstädtischen Einzelhandelsfunktionen sicherzustellen. Das im nördlichen Bereich der Innenstadt liegende Rathausumfeld kann eine attraktive Erweiterung des Einzelhandelsangebotes und damit die Stärkung seiner Magnetfunktion gebrauchen. Das Gelände der ehemaligen Mühle Bremme bietet sich hierfür an, da bei einer Entwicklung positive Impulse für die nördliche Bahnhofstraße zu erwarten sind. Eine Entwicklung des Geländes wurde in den letzten Jahren anhand verschiedener Ansätze diskutiert, aber noch nicht zum Erfolg gebracht.</p> <p>Konform mit dem Einzelhandelskonzept und dem geltenden Bebauungsplan kann hier ein kerngebietstypisches Angebot von rund 6.850 qm Verkaufsfläche realisiert werden. Nach Möglichkeit sollte ein zur Nahversorgung der Innenstadtbewohner beitragendes Sortiment berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist das Projekt jedoch mit einer weitgehenden Offenheit zu betrachten: Auch über andere Nutzungen kann und soll nachgedacht werden.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Inhaltlich soll das Projekt wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Da die Projektentwicklung insbesondere von privatrechtlichen Faktoren abhängig ist, kann die Kreisstadt Unna zum Zeitrahmen der Umsetzung keine Aussagen treffen.
Federführung	Privat in Verbindung mit Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	Revision vorgenommen durch: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Abbildung	<p>Gültiger Bebauungsplan zum Areal Mühle Bremme</p>  <p>Karte: Kreisstadt Unna</p>


Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung

Projekttitle	Entwicklung des Areals Viktoriastraße
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	43 (vormals „Wiedernutzung der Brachfläche Westebbe und Weißpfennig“)
Zeitraumen	noch offen
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schrittweise Entwicklung untergenutzter oder fehlgestalteter Grundstücke und Immobilien (Baulücken, Fassaden, Leerstände) ▪ Attraktivierung des öffentlichen Raumes
Projektbeschreibung	<p>Bei dem im Norden der Innenstadt als Ergänzungsgebiet gekennzeichneten Bereich handelt es sich im Wesentlichen um seit Jahrzehnten brach gefallene, im Wesentlichen abgeräumte Industrieflächen. Dies sind die Industriebrache Westebbe & Weißpfennig, die ehemalige Kläranlage des Lippeverbandes sowie der Bereich des westlich angrenzenden Harger Zentrums. Auch der Zustand des Geländes bzw. der Baulichkeiten der Werkstatt Unna löst mittelfristig Handlungsbedarf aus, so dass diese Flächen in das Gesamtkonzept südlich der Viktoriastraße einzubeziehen sind.</p> <p>Die in der Vergangenheit vorherrschenden Zielperspektiven zur Realisierung von Einzelhandelsflächen wurden durch den Beschluss des Rates der Kreisstadt Unna zum Bebauungsplan UN-130 im Jahre 2012 ad acta gelegt. Danach sind Einzelhandelsnutzungen für Nahversorgungs- sowie innenstadtrelevante Sortimente ausgeschlossen. Andererseits eröffnet die Flächengröße und die besondere Nähe zur Innenstadt ein weites Spektrum an Nutzungsmöglichkeiten: Verwaltungsgebäude, Bildungseinrichtungen, Gemeinbedarfseinrichtungen, sogar gewerbliche Anlagen sind ebenso wie Wohnnutzung vorstellbar. Der Weiterbau des Fahrgasttunnels am Bahnhof würde die Fläche hervorragend an den ÖPNV anbinden.</p> <p>Da die Fläche mit Altlasten belastet ist, muss von einem überdurchschnittlichen Entwicklungsaufwand ausgegangen werden. Eine Inanspruchnahme öffentlicher Mittel und eine Projektrealisierung sind zurzeit noch nicht überschaubar.</p>
Federführung	Eigentümer in Verbindung mit Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	
Abbildung	<p>Luftbild des Bereiches Viktoriastraße</p>  <p>Abbildung: Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0</p>

Projekttitel	2. BA Neubebauung alter Busbahnhof
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	82
Zeitraumen	2017 - 2019
Projektbeschreibung	Realisierung des zweiten Bauabschnittes bei der Neubebauung des alten Busbahnhofs.
Hinweise zur Umsetzung	Die Umsetzung ist wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben angestrebt und inzwischen konkret geworden. Die Wirtschaftsbetriebe der Kreisstadt Unna (Eigentümer) beabsichtigen, den 2. Bauabschnitt in Form eines Geschäfts- und Bürogebäudes zu realisieren. Zugleich soll ein neues Parkhaus östlich anschließend an den Busbahnhof entstehen. Für beide Projekte ist die Durchführung eines architektonischen Realisierungswettbewerbes vorgesehen.
Federführung	Kreisstadt Unna – WBU und Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr und Wirtschaftsbetriebe
Kommentar	
Abbildung	<p>Lageplan zur Neubebauung</p> <p>Abbildung: Kreisstadt Unna</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung


Projekttitlel	Entwicklung des Parkplatzes Schulstraße
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	43
Zeitraumen	2018-2020
Projektbeschreibung	<p>Die Schulstraße zeigt kein klares Raumprofil. Große Baulücken und Einblicke in Hinterhöfe mit privaten wie auch öffentlichen Stellplätzen sorgen für ein sehr heterogenes Bild. Im westlichen Bereich der Straße befindet sich ein großer Parkplatz, der von Kunden der Fußgängerzone Massener Straße und der Gerhart-Hauptmann-Straße aufgesucht wird. Eine Natursteinmauer und großkronige Bäume prägen diese Fläche, leider aber auch der Anblick auf die zum Teil instandsetzungsbedürftigen, rückwärtigen Fassaden der Gebäude in der Massener Straße.</p> <p>Die Schulstraße kann durch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite, Anpflanzung von Bäumen und eine ergänzte straßenbegleitende Nutzung einen neuen Charakter erhalten. Wie weit die Bebauung der Parkplatzfläche – ggf. unter Einbindung einer Tiefgarage – insgesamt gehen kann, bleibt den weiteren Planungsüberlegungen vorbehalten.</p>
Hinweise zur Umsetzung	
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	
Abbildung	<p>Luftbild des Parkplatzes Schulstraße</p>  <p>Abbildung: Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0</p>

Projekttitlel	Brückenkopf Bornekamp: Barrierefreiheit Katharinenschule
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	2019-2020
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bauliche Ertüchtigung bedeutsamer öffentlicher und halb-öffentlicher Gebäude in der Innenstadt, insbesondere auch hinsichtlich der energetischen Modernisierung und eines möglichst barrierefreien Zugangs
Projektbeschreibung	<p>Das Bornekamptal zieht sich aus den Außenbereichen der Stadt als Grünzug bis unmittelbar an den Rand der Innenstadt hinein. Neben dem Kurpark ist hier der wichtigste Erholungsraum für die Stadtbevölkerung. Am Kopf des Bornekamptals in der Innenstadt (Nähe Südring) befinden sich eine Grundschule (Katharinenschule), ein Freibad und verschiedene halböffentliche Einrichtungen. Eine Fußgängerbrücke verbindet die Bereiche Bornekamp und die Innenstadt.</p> <p>Die Katharinenschule ist eine konfessionsgebundene Grundschule, die mit ihren Raum- und Flächenangeboten auf vielfache Weise mit dem Quartier Innenstadt vernetzt ist (Spielfläche Schulhof, Sport- und Spielangebote, Chöre, Sprachangebote Italienisch und Portugiesisch, Workshops, u. ä.). Durch die über die Jahrzehnte gewachsene Bausubstanz ist eine Barrierefreiheit nicht gegeben. Um auch die Räumlichkeiten in den Obergeschossen der Schule für mobilitätseingeschränkte Personen zu erschließen, soll im ersten Schritt eine Aufzugsanlage eingebaut werden.</p> <p>Die energetische Verbesserung der Bausubstanz und Heizungstechnik wird für einen zweiten Schritt planerisch vorbereitet.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Katharinenschule
Abbildung	<p>Brückenkopf Bornekamp: Katharinenschule - Freibad - Pavillons</p>  <p>Luftbild: Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0</p>

neues Projekt!


Projekttitlel	Brückenkopf Bornekamp: Umgestaltung Pavillonflächen
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	
Zeitrahmen	2019-2020
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des öffentlichen Raumes (qualitätvoll und zu Unna passend – Orientierung am „Original“) ▪ städtebauliche Aufwertung des Wohnumfeldes in den Quartieren der Innenstadt ▪ Bewahrung und Weiterentwicklung vorhandener Grünbereiche in der Innenstadt
Projektbeschreibung	<p>Das Bornekamptal zieht sich aus den Außenbereichen der Stadt als Grünzug bis unmittelbar an den Rand der Innenstadt hinein. Neben dem Kurpark ist dies der wichtigste Erholungsraum für die Stadtbevölkerung. Am Kopf des Bornekamptals in der Innenstadt (Nähe Südring) befinden sich eine Grundschule (Katharinenschule), ein Freibad und verschiedene halböffentliche Einrichtungen. Eine Fußgängerbrücke verbindet die Bereiche Bornekamp und die Innenstadt.</p> <p>Die halböffentlichen Einrichtungen sind z.T. in überalterten Pavillons untergebracht, die inzwischen abgängig sind und den Bereich gestalterisch beeinträchtigen. Hier ist eine geeignete Lösung zu entwickeln, die den Ansprüchen der Innenstadt, aber auch der Umgebung gerecht wird.</p> <p>Die Neugestaltung der Auftaktsituation der Grünfläche Bornekamp durch die Renaturierung des Kortelbaches bietet darüber hinaus die Chance, die Eingangssituation zum Grünzug deutlich aufzuwerten.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Katharinenschule, Freibad Bornekamp e.V., Vereine, DLRG
Abbildung	<p>Brückenkopf Bornekamp: Pavillonflächen</p>  <p>Foto: Stadt Unna</p>

**neues
Projekt!**

Projekttitlel	Modernisierungsmaßnahmen im Rathaus
Handlungsfeld	Städtebau + Gestaltung
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	2015-2018
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bauliche Ertüchtigung bedeutsamer öffentlicher und halb-öffentlicher Gebäude in der Innenstadt, insbesondere auch hinsichtlich der energetischen Modernisierung und Barrierefreiheit <p>Fokus „Kultur“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dezentrale Konzentration von innenstadtverträglichen Kultur- und Freizeitangeboten (Kopplungen ermöglichen) <p>Fokus „Zielgruppen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung des demografischen Wandels bei sämtlichen innenstadtrelevanten Fragestellungen
Projektbeschreibung	<p>Das Rathaus Unna wurde Ende der 1980er Jahren neu errichtet. Entsprechend der sich verändernden Ansprüchen haben sich in unterschiedlicher Hinsicht Modernisierungsbedarfe für das Gebäude ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bürgerhalle hat sich als interessanter kleiner Veranstaltungsort an der Schnittstelle zwischen Rathaus und Bürger erwiesen. Die Nutzung des Ortes als Ausstellungsfläche gestaltete sich in der Vergangenheit schwierig, da die Halle technisch und rechtlich nicht als Veranstaltungsraum vorgesehen ist. Dies wurde entsprechend nachgerüstet. ▪ Die Zugänglichkeit des Ratssaales nur über Stufen wurde über die Installation eines Treppenliftes behoben. ▪ Die Beleuchtung des Rathauses mit Energiesparlampen entsprach nicht mehr dem Stand der Technik und wurde auf LED-Technik umgerüstet. ▪ Auch die Heizungsanlage ist überaltert und bedarf in den nächsten Jahren einer Erneuerung. <p>Bis auf den letzten Punkt wurden die vorgenannten Maßnahmen bereits umgesetzt.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Immobilienmanagement
Zu Beteiligende	
Abbildung	<p>Bürgerhalle im Rathaus</p>  <p>Foto: büro frauns</p>

neues
Projekt!

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Städtebau + Gestaltung


Projekttitlel	Sanierung des Hellweg-Museums
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	48
Zeitraumen	2017/2018
Projektbeschreibung	<p>Das Hellweg-Museum ist in der ehemaligen Burg untergebracht, deren Ursprünge auf das 14. Jahrhundert zurückgehen. Das Baudenkmal stellt den Rest einer mittelalterlichen Verteidigungsanlage an der Stadtmauer und auf dem Gelände des Freihofes dar. Über die Jahrhunderte wurden bis in die Neuzeit hinein verschiedene An- und Ausbauten getätigt. Das Gebäude weist insbesondere auch aus energetischen Gründen einen Sanierungsbedarf bei Fenstern und Dächern auf, der vorrangig zu beheben ist.</p> <p>Darüber hinaus stehen perspektivisch Überlegungen zu einer grundsätzlichen Neugestaltung des Museums im Raum.</p>
Hinweise zur Umsetzung	
Federführung	Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Kommentar	
Abbildung	<p>Ansicht des Hellweg-Museums</p>  <p>Foto: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

4.3 Projektbögen Handel + Wirtschaft



- *Anwerbung von Magnetbetrieben und TOP-Filialisten*..... 60
- *Sicherung eines qualitätvollen Wochenmarktes* 61
- *Einflussnahme auf den Geschäftsbesatz*..... 63
- *Runder Tisch der Makler*..... 64
- *HandelsMARKE Unna* 65
- *Lieber.Lecker.Draussen. Gastronomieführer für die Außengastronomie in der Innenstadt*..... 66
- *Digitalisierungsstrategie für die Innenstadt*..... 67

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft

Projekttitle	Anwerbung von Magnetbetrieben und TOP-Filialisten
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	93
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Es sind nach Möglichkeit Magnetbetriebe und TOP-Filialisten anzuwerben, die sich insbesondere auf der Hauptachse der Fußgängerzone (Bahnhofstraße – Markt – Massener Straße) niederlassen sollen. In Bezug auf die angebotenen Sortimente soll ein Mix aus „Pflicht- und „Kürangeboten“ gewährleistet werden.</p> <p>Als konkrete Maßnahme ist u. a. die Herausgabe einer Standortmappe für potenzielle Investoren und Immobilieneigentümer angedacht.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Wenn Leerstände entstehen, wird der Kontakt zu den betreffenden Eigentümern bzw. Maklern aufgenommen, um diese für die Ziele dieses Innenstadtentwicklungsprozesses zu sensibilisieren und zu gewinnen. Je nach Lage und Größe der Objekte werden für geeignete Filialisten tätige Makler / Investoren kontaktiert, um diese auf den Leerstand aufmerksam zu machen. Zur Herbeiführung eines ausgewogenen Branchenmixes erfolgt dies in enger Abstimmung mit dem City-Werbering e.V.. Auf der Expo Real in München werden zudem jährlich die Expansionsprofile der TOP-Filialisten abgefragt, um bei sich bietender Gelegenheit (ausreichend große Fläche) den Kontakt herstellen und vermitteln zu können.</p>
Federführung	WFG Wirtschaftsförderung Kreis Unna
Kommentar	
Abbildung	<p>Einkaufszone Bahnhofstraße</p>  <p>Foto: büro frauns</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft

Projekttitle	Sicherung eines qualitativ hochwertigen Wochenmarktes
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	95
Zeitraum	fortlaufend
Projektbeschreibung	Sicherung eines qualitativ hochwertigen Wochenmarktes als regelmäßigen Attraktivitäts- und Frequenzbringer in der Innenstadt sowie zur Sicherung der Versorgung mit regionalen und frischen Produkten.
Hinweise zur Umsetzung	<p>Im Kern von Unna, auf dem alten Marktplatz, findet dienstags und freitags der Wochenmarkt statt – das schlagende Herz der Stadt. Das bunte Treiben an den 52 Ständen, die Waren in großer Vielfalt anbieten, wird durch Imbiss-Angebote und hochwertige Außengastronomie abgerundet und bietet eine hohe Verweilqualität. Die hohe Besucherzahl und das starke Interesse von Neuhändlern bestätigen das hohe Niveau. Die ausgewiesenen Marktflächen sind derzeit belegt, so dass mit Wartelisten gearbeitet werden muss.</p> <p>Um eine größtmögliche Angebotsvielfalt zu erreichen, werden beide Markttage mit unterschiedlichen Schwerpunkten besetzt. Zu dem Stamm von Händlern aus dem Bereich der (Grund-)Nahrungsmittel kommen am Dienstag mehr Händler mit Hartwaren. Am Freitag liegt der Schwerpunkt mehr im spezialisierten kulinarischen Bereich. Es wird verstärkt auf Sortimentsreinheit geachtet. Durch den ständigen Austausch mit Händlern, Anwohnern und umliegenden Geschäftsleuten können zeitnah und flexibel neue Entwicklungen und Ideen umgesetzt werden, um so die Qualität des Wochenmarktes immer weiter zu erhöhen. Außer dem Warenangebot bietet der Unnaer Markt auch soziale und kommunikative Highlights. An verschiedenen Stellen sind rege genutzte Möglichkeiten vorhanden, um sich zu treffen, auszutauschen und zu verweilen. Auch erhalten Vereine und Verbände die Möglichkeit, über ihre im Interesse der Allgemeinheit liegenden Angebote zu informieren.</p> <p>All diese Elemente tragen dazu bei, dass der Wochenmarkt gern besucht und von den Händlern ebenso gern beschickt wird. Unterstützt wird dies durch Marketingmaßnahmen wie z. B. Info-Flyer, Bonusheft, Plakate, Großtafeln oder eigene Tüten.</p> <p>Wie die Gesellschaft einem ständigen Wandel unterliegt, so darf aber auch der Wochenmarkt nicht stehen bleiben. Darum wird ständig daran gearbeitet, neue Ideen und Projekte zu entwickeln, die die Attraktivität und Frequenz weiter steigern. Eigens hierfür wurde eine Frischeführung entwickelt: Unna's Gästeführer bieten eine Führung über den Wochenmarkt an und vermitteln den Menschen im historischen Kontext, dass der Markt mehr ist als nur Handel mit Gütern des täglichen Bedarfs. Unter ähnlichem Ansatz ist ein Angebot für Kinder entwickelt worden, das nach Themenvorbereitung in den Schulen mit einer kurzen Führung und einer Markt-Rallye abschließt. In Zusammenarbeit mit den Kirchen wird eine kurze „Marktandacht“ während der Wochenmarktzeit am Dienstag in der nah gelegenen Kirche ins Leben gerufen. So wird fortlaufend daran gearbeitet, den Wochenmarkt in Unna so bunt und lebendig zu erhalten.</p>
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.

Frisch auf den Tisch...

Wochenmarkt in Unna

Gemeinschaft der Unna
Wochenmarktbeschicker



Sammelheft Wochenmarkt Unna

Sammeln Sie pro Einkauf (ab 5 €) auf dem
Wochenmarkt Punkte in Ihrem Heft und
sichern Sie sich kostenlos ein tolles
Produkt.

Wählen Sie zwischen den gratis Produkten:
1 x Waffel mit 1 x Kaffee an dem Marktcafé
1 x Reibekuchen mit Apfelmus
1 x Gemüse- oder Obsttüte



Abbildungen: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft


Projekttitle	Einflussnahme auf den Geschäftsbesatz
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	96
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Immobilieneigentümern soll – soweit als möglich – Einfluss auf den Geschäftsbesatz genommen und positive Entwicklungen unterstützt werden. Dazu sind passgenaue Szenarien zu entwickeln, Branchenempfehlungen zu erarbeiten, ein Abgleich mit den Anforderungskatalogen potenzieller Unternehmen vorzunehmen und Optionslisten möglicher Betriebe als Hilfestellung für die Immobilieneigentümer zu erstellen.
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt ist als fortlaufend anzusehen und soll weiter wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden.
Federführung	City-Werbering e.V.
Kommentar	
Abbildung	<p>Geschäftsstraße in der Innenstadt Unna</p>  <p>Foto: büro frauns</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft


Projekttitle	Runder Tisch der Makler
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	97
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Einrichtung eines regelmäßigen Treffens zwischen Makler, Vertretern der Immobilienwirtschaft (möglich sind auch Architekten) und der Wirtschaftsförderung. Ziel ist der Austausch zu gemeinsamen Zielen der Standortentwicklung, des Branchenmixes und möglichen Kooperationsformen.</p> <p>Beim „Runden Tisch der Makler“ geht es darum, in einen intensiven Erfahrungsaustausch zu treten, die Bindegliedfunktion der Makler zwischen Investor und Einzelhändler zu verbessern sowie „Insiderwissen“ zur Entwicklung des Handelsstandortes auszutauschen.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Mit den im Innenstadtbereich aktiven Makler wurde der Dialog aufgenommen. Sie wurden über die vereinbarten Ziele der Innenstadtentwicklung informiert und für die Zusammenhänge und Hintergründe sensibilisiert. Die Makler berichteten über das diesbezügliche teilweise Desinteresse ihrer Auftraggeber (Verkäufer/Vermieter sind zumeist primär auf kurzfristige wirtschaftliche Interessen fokussiert). In einem konkreten Fall gelang es, bei der Immobilienentwicklung das kommunale Interesse Berücksichtigung finden zu lassen.</p> <p>Zukünftig soll der fortlaufende Dialog mit den Maklern zum Thema Innenstadtentwicklung weitergeführt werden.</p>
Federführung	WFG Wirtschaftsförderung Kreis Unna
Kommentar	
Abbildung	

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft

Projekttitle	HandelsMARKE Unna
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	100
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Mit dem Projekt sind die Alleinstellungsmerkmale im Handelsangebot der Unnaer Innenstadt herauszuarbeiten und in der Folge ein passgenauer Marketingplan zu erarbeiten und umzusetzen.
Hinweise zur Umsetzung	Eine Fortführung des Projektes wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben ist angestrebt. In Zusammenhang mit dem Projekt HandelsMARKE Unna wurde bislang u. a. der City-Gutschein umgesetzt.
Federführung	City-Werbering e.V.
Kommentar	
Abbildung	<p>City-Gutschein Unna</p>  <p>Viel Spaß beim Einkaufen! Mit diesem Gutschein steht Ihnen die große Angebotsvielfalt Unnas offen. Über 140 Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit attraktiven Angeboten, kompetenter Beratung und Service mit Herz freuen sich auf Sie! Achten Sie auf das Emblem in den Schaufenstern. Ihr City-Werbering Unna</p> <p>Handelt in Unna</p> <p>Gutschein für Unna im Wert von zehn Euro Einzulösen bei allen Mitgliedsunternehmen des City-Werbering Unna</p> <p>10 EURO</p> <p>City-Gutschein</p> <p>Übersicht über die Teilnehmerunternehmen des City-Werbering Unna</p> <p>Datum: _____</p>
	Abbildung: City-Werbering e.V.

Projekttitle	Lieber.Lecker.Draussen. Gastronomieführer für die Außengastronomie in der Innenstadt
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft
Seite im iHK 2020	103
Zeitraumen	2017 - 2018
Projektbeschreibung	<p>Die Unnaer Innenstadt zeichnet sich durch eine gute Mischung von innenstadttypischen Angeboten aus, die sich vor dem Hintergrund einer Wohlfühl-Atmosphäre weiter entfalten sollen. Die Außengastronomie trägt durch ihr Angebot und Erscheinungsbild wesentlich zur besonderen Atmosphäre bei. Die vorhandenen Angebote sind durchaus vielfältig, teilweise klassisch, teilweise auch höchst individuell. Durch den Gastronomieführer soll der Bekanntheitsgrad der vorhandenen Angebote – speziell für Gäste der Stadt – gesteigert werden. Zugleich wird im Erarbeitungsprozess die Etablierung neuer Außengastronomie angeregt.</p> <p>Abgerundet wird das Marketinginstrument durch einen Wettbewerb für die von den Besuchern vorgenommene Bewertung des schönsten, freundlichsten und leckersten Angebotes. Dieses Element soll zur Qualitätsentwicklung der vorhandenen Betriebe anregen.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Gemeinsam mit dem Wirtverein und dem City-Werbering e.V. hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Gastronomie und des Handels stärker herauszustellen. Hierzu sind unterstützend mehrere Bürgerbefragungen durchgeführt worden, die diese atmosphärischen Aspekte genauer betrachteten. In 2009 ist gemeinsam mit der TU Dortmund eine Befragung zum Thema Innenstadt / Wohlfühlen durchgeführt worden, die Unna ein hohes Niveau der Innenstadt und des Wohlfühlfaktors bescheinigte. Darauf folgte in 2013 eine Ausgehstudie, die das Ausgehverhalten der Einwohner und Besucher untersuchte. Auch hier waren die Ergebnisse sehr zufriedenstellend. Als Manko wurden lediglich die Treffpunkte für Jugendliche genannt. Eine 2014 erstellte Freizeitstudie bestätigte die Ergebnisse.</p> <p>Die Ergebnisse wurden zum Anlass genommen, die Situation weiter zu verbessern. So soll durch einen neu aufgelegten Gastroführer, der in der Gastronomie und im Handel ausgelegt wird, auf klassische, aber auch besondere Angebote aufmerksam gemacht werden. Dadurch, dass die gesamte Unnaer City mit WLAN ausgestattet ist, stellt sich auch hier die Frage nach einer App für Smartphones. Zusätzlich werden im Frühjahr und Sommer über die örtliche Presse die schönsten Biergärten und Außengastronomien gewählt. Hier könnten Kooperationen mit dem Wirtverein gebildet werden, um Qualitäten herauszuarbeiten.</p>
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	 <p>Außengastronomie auf dem Markt</p> <p>Foto: büro frauns</p>

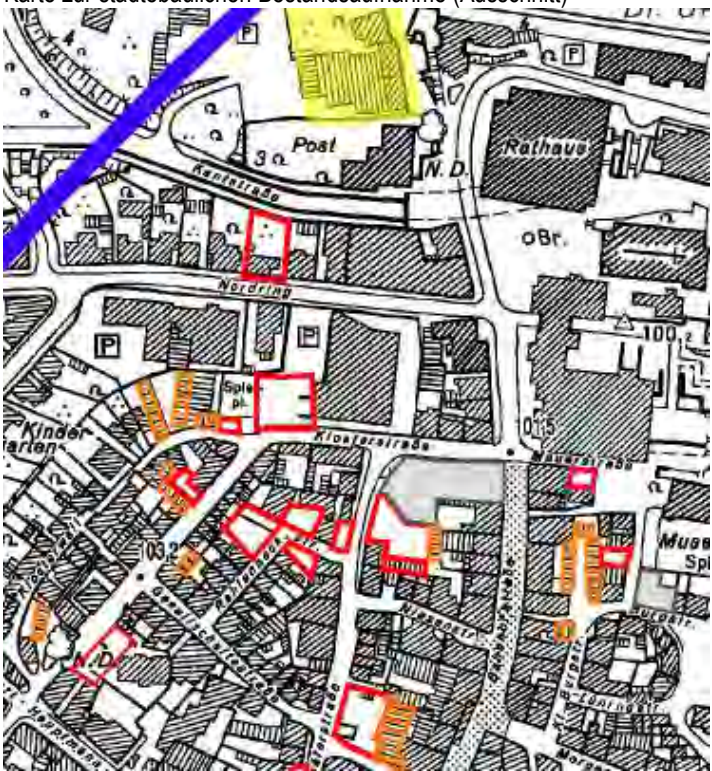
Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Handel + Wirtschaft

Projekttitlel	Digitalisierungsstrategie für die Innenstadt: Konzeptentwicklung und Umsetzung
Handlungsfeld	Handel + Wirtschaft 
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	2017-2018
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Entwicklung der Innenstadt von Unna als vitaler und zukunftsfähiger Handelsstandort mit einer natürlichen und funktionierenden Mischung der Betriebsformen, Branchen und Qualitätslagen ▪ Entwicklung eines eigenständigen Profils des Handels- und Gastronomiezentrum Innenstadt in der Region (und gegenüber dem Oberzentrum Dortmund) ▪ Stabilisierung und Profilierung des inhabergeführten Facheinzelhandels ▪ Verbesserung des Informationstransfers und Herausstellung der Leistungsfähigkeit des Innenstadthandels und der innerstädtischen Gastronomie ▪ Berücksichtigung zentraler gesellschaftlicher und sozio-demografischer Trends ▪ Verbesserung der Kundenbindung im Handel und in der Gastronomie (insbesondere auch unterstützt durch die besondere Atmosphäre der Innenstadt und eine ausgeprägte Serviceorientierung)
Projektbeschreibung	Ziel ist es, unter Berücksichtigung und Bündelung der verschiedenen bereits bestehenden Ansätze den lokalen stationären Einzelhandel mit dem online-Handel zu verbinden und eine Gesamtstrategie zum Thema Digitalisierung für die Unnaer Innenstadt zu entwickeln. Es gilt, offline- und online-Angebote miteinander zu verknüpfen, eine digitale Plattform mit Aktionen und Angeboten aus der Innenstadt aufzubauen und Mehrwerte zu generieren, um Kunden an den Standort zu binden bzw. neu zu gewinnen.
Federführung	Stadtwerke Unna GmbH
Zu Beteiligende	Stadhalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH, City-Werbering e.V.
Kommentar	Das Projekt nimmt die zunächst unter dem Begriff „Infoportal“ erarbeiteten Ansätze (Federführung: Stadhalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH) auf und führt diese zusammen.
Abbildung	

4.4 Projektbögen Wohnen



- Städtebauliche Aufwertung/
Baulückenschließungen privater Grundstücke69

Projekttitle	Städtebauliche Aufwertung / Baulückenschließungen privater Grundstücke
Handlungsfeld	Wohnen
Seite im iHK 2020	46
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Als fortlaufende Maßnahme gilt es, in Abhängigkeit von der Mitwirkungsbereitschaft privater Immobilieneigentümer Aktivitäten zur städtebaulichen Aufwertung und zur Baulückenschließung privater Grundstücke anzustoßen und zu unterstützen. Neben der Erzielung positiver städtebaulicher Effekten soll damit insbesondere auch die Nutzbarmachung weiterer Objekte für das Wohnen erreicht werden. Die Stärkung der Wohnfunktion dient elementar zur Belebung der Innenstadt und trägt wesentlich zur öffentlichen Sicherheit bei.
Hinweise zur Umsetzung	
Federführung	Eigentümer in Verbindung mit Kreisstadt Unna – Bereich Bauleitplanung
Kommentar	
Abbildung	<p>Karte zur städtebaulichen Bestandsaufnahme (Ausschnitt)</p>  <p>Karte: Kreisstadt Unna</p>


4.5 Projektbögen Kultur + Stadttourismus



- Herausstellung der Kulturachse 71
- Optimierung des Leitsystems für den motorisierten Personenverkehr 72
- Entwicklung(skonzept) Kultur- und Freizeitviertel 73
- Kulturwirtschaft in der Innenstadt fördern 75
- Qualitätsmindeststandards für Veranstaltungen 76
- Marketingaktionen 77
- Touristisch relevante Kleinode in der Innenstadt 78
- Entwicklung neuer Themenfelder für neue Zielgruppen des Stadttourismus 79
- Angebot von touristischen Themenpaketen 80
- Qualitätsschulungen im Bereich Stadttourismus 81
- „Business-Spezial“ 82
- pda-Stadtführer 83
- Schaffung von Übernachtungsangeboten in Privatunterkünften 84

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitlel	Herausstellung der Kulturachse
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	116f.
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Entlang der Kulturachse liegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Hellweg-Museum mit seinen Veranstaltungen und Ausstellungen, ▪ das Westfälische Literaturbüro in Unna e. V, das seit 21.03.2012 in den Räumen des Nicolaihauses beheimatet und mit Veranstaltungen, Workshops etc. aktiv ist, ▪ die Internationale Komponistinnen Bibliothek mit ihrer Konzertreihe zu Komponistinnen und Musikerinnen und diversen weiteren Veranstaltungen im Nicolaihaus, ▪ die Buchhandlung Hornung, die Galerie Nowodworski und das Filmcenter Höhmann, ▪ das zib mit seinen Einrichtungen Kulturbereich, VHS, Bibliothek, Archiv, MedienKunstRaum, Lerntreff und i-Punkt, ▪ das Internationale Zentrum für Lichtkunst, ▪ das Kultur -und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei, das Theater narrenschiff und das Sudhaus. <p>Auch die beiden Großveranstaltungen im Stadtgebiet – Fiesta Italiana und Stadtfest – bespielen Plätze entlang der Kulturachse und sind somit ein lebendiger Wegweiser.</p> <p>Noch gibt es keine ausgewiesene Marketing–Publikation, die diese Kulturachse explizit beschreibt und mit seinen einzelnen Aktivitäten herausstellt, in der Praxis wird sie allerdings bereits gelebt. Diese Ansätze sind weiter zu befördern und zu unterstützen.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Die Herausstellung der Kulturachse ist eng an die Entwicklung des Lindenviertels geknüpft und wird mit der Weiterentwicklung des Kreativviertels weiter vorangetrieben. Eine Beschilderung ist erfolgt und wird kontinuierlich überprüft und optimiert. Zudem besteht ein historischer Stadtrundgang, der die Kulturachse besonders hervorhebt. Die Herausstellung der Kulturachse soll prozessorientiert weiterentwickelt und kontinuierlich im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden.
Federführung	Kreisstadt Unna – Kulturbetriebe, Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	
Abbildung	<p>Flyer zum Kreativ.Quartier Lindenviertel</p>  <p>Abbildung: ecce GmbH</p>

<p>Projekttitle</p>	<p>Optimierung des Leitsystems für den motorisierten Personenverkehr</p>
<p>Handlungsfeld</p>	<p>Kultur + Stadttourismus</p>
<p>Seite im iHK 2020</p>	<p>120</p>
<p>Zeitraumen</p>	<p>fortlaufend</p>
<p>Projektbeschreibung</p>	<p>Mit der Optimierung des Leitsystems für den motorisierten Personenverkehr zu touristischen (und damit auch kulturellen) Zielen soll für den motorisierten (Kultur-)Reisenden die Informationslage und die Zielfindung verbessert werden.</p> <p>Die Erreichbarkeit und das Auffinden von (kultur-)touristischen Zielen sind gerade im Tages-tourismus von besonderer Bedeutung. Damit zweckdienlich verbunden ist die Information über nahe dem „Point of Interest“ gelegene Parkmöglichkeiten.</p>
<p>Hinweise zur Umsetzung</p>	<p>Gegenüber der Beschreibung im Handlungskonzept 2020 ergeben sich folgende Änderungen:</p> <p>Ziel ist es, anlassbezogen auf Fahrwege für den motorisierten Personenverkehr und auf Parkmöglichkeiten hinzuweisen. Das bereits heute verfolgte Vorgehen, bei Großveranstaltungen über Parkmöglichkeiten zu informieren, soll zukünftig ausgeweitet und optimiert werden. Angedacht sind (virtuelle) Informationsangebote über mobiles Internet und ggf. eine App.</p>
<p>Federführung</p>	<p>Verkehrsbetriebe Unna GmbH</p>
<p>Kommentar</p>	<p>Revision vorgenommen durch: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>
<p>Abbildung</p>	<p>Beispiel eines Parkleitsystems im Internet</p>  <p>Abbildung: www.hamm.de/apps/parkleitsystem/ips.php</p>

Projekttitle	Entwicklung(skonzept) Kultur- und Freizeitviertel
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	121
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Ziel ist die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für ein Kultur- und Freizeitviertel mit dem Ankerpunkt Lindenbrauerei unter Einbeziehung der Anlieger. Es gilt, die Kreisstadt Unna weiter als Kulturstadt zu profilieren und als Anziehungspunkt für Kreative und künstlerisch tätige Personengruppen zu positionieren. Folgende Elemente kennzeichnen das Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einer der Entwicklungsvorteile und überregionalen Zugpferde des Lindenviertels ist das „Zentrum für Internationale Lichtkunst“, das Besucher aus dem ganzen Ruhrgebiet, dem Land NRW und darüber hinaus anzieht. Die damit verbundenen Funktionen für die Quartiers- bzw. für die Innenstadtentwicklung von Unna (u. a. Aufmerksamkeit- und Frequenzerzeugung) werden zukünftig jedoch nur gesichert werden können, wenn es gelingt, das Zentrum durch die Anmietung von Projektflächen (u. a. für junge Lichtkünstler) zu stärken. In Betracht kommen dabei kleinere, temporär nutzbare Räumlichkeiten im Kerngebiet des Viertels oder der an das Zentrum angrenzende frühere Flaschenkeller der ehemaligen Lindenbrauerei. ▪ Prüfung der Machbarkeit eines Pilotprojekts zur Integration von Flüchtlingen im Kreis Unna und zur Stärkung des „Kreativquartiers: Neue Entwicklungspotenziale eröffnen die Initiativen der im „Lindenviertel“ ansässigen Werkstatt, die für die im südlichen Teil des Kreises Unna aufgenommenen, zum überwiegenden Teil beruflich sehr qualifizierten Flüchtlinge, ausbildungsbezogene „Flüchtlingsklassen“ eingerichtet hat. Teilnehmer sind Jugendliche und junge, vielfach schon qualifizierte, Erwachsene. In Verbindung mit den Regelungen für die Aufnahme von Arbeit eröffnet das Angebot des an die Werkstatt angeschlossenen privaten Berufskollegs die Chance, Teilnehmer gesellschaftlich zu integrieren und gleichzeitig für die weitere Entwicklung des Kreativquartiers zu gewinnen. Zur Nutzung dieser Potenziale bieten sich die Identifizierung temporär nutzbarer Räumlichkeiten im Kern- und Ergänzungsgebiet des „Kreativquartiers Unna“ und die Erarbeitung eines darauf zugeschnittenen „temporär mobilen Co-Working-Konzepts“ in Kooperation mit Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Unna an. ▪ Weiterentwicklung und Modifizierung des bislang auf die Kultur- und Kreativwirtschaft bezogenen Leitbilds des „Kreativquartiers“ durch Integration eines bildungsbezogenen Ansatzes. Eine Voraussetzung zur Unterstützung der kreativen Selbstentfaltung der Menschen ist die Nutzbarkeit von „Anregungsräumen“. Erforderlich ist daher eine Erkundung solcher Räume im Kern- und Ergänzungsgebiet des zukünftigen „Kultur-, Bildungs- und Freizeitviertels“ hinsichtlich Eignung, Verfügbarkeit auf Zeit etc. ▪ Weiterführung von konzeptionellen Überlegungen zur Verknüpfung von Kultur, Erholung und Friedhofsruhe im Bereich des Westfriedhofs. Solche ruhigen Räume in der Stadt sind von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Aufenthaltsqualität im Kreativquartier „Lindenviertel“.
Hinweise zur Umsetzung	<p>Das Kreativquartier „Lindenviertel Unna“ wird seit mehreren Jahren im Rahmen des Handlungskonzeptes 2020 weiterentwickelt. Das Projekt wird nun mit neuen Bestandteilen erweitert fortgeschrieben.</p> <p>Ziel aller Maßnahmen ist es, im Viertel um die ehemalige Lindenbrauerei herum Kreativwirtschaft anzusiedeln und auszubauen, um eine Konzentration der kulturellen Anlaufpunkte rund um den Ankerpunkt Lindenbrauerei zu erreichen und für Synergieeffekte nutzbar zu machen. Ein moderierter Prozess, welcher nicht nur die Quartiersentwicklung fördern, sondern auch einen Initiativkreis zur Steuerung hervorbringen sollte, startete bereits in 2011. Im Zuge dieses Workshop-Prozesses wurden zunächst Kommunikationsmaßnahmen eingeleitet, welche die Bekanntheit des „Lindenviertels“ als Kreativquartier fördern sollten. In</p>

diesem Bereich sind Mittel der Städtebauförderung geflossen.

Für die Gestaltung eines ansprechenden Leitsystems sind Fördermittel beantragt und bewilligt worden. Mit Hilfe dieser Mittel sind die Elemente des Leitsystems (Beschilderungstelen, Gestaltung einer Wort- und Bildmarke für das Kreativquartier „Lindenviertel Unna“ als Teil des visuellen Gesamtkonzeptes im Corporate Design, die Homepage www.lindenviertel.de sowie Mastanhänger und Flyer) umgesetzt worden. Alle vorgenannten Maßnahmen haben in erster Linie dazu beigetragen, die Wahrnehmung des Kreativquartiers „Lindenviertel“ zu forcieren und das Viertel im Stadtbild zu etablieren.

Federführung Kreisstadt Unna – Kulturbetriebe

Kommentar Zu Beteiligende: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH, Handel, Immobilieneigentümer




Abbildung: Kreisstadt Unna – Kulturbetriebe

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitlel	Kulturwirtschaft in der Innenstadt fördern
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	122
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Die Kulturwirtschaft in der Innenstadt ist zu fördern. Dazu sind preisgünstige Immobilien für "Kreative" zum Wohnen, Arbeiten und Handeln zu identifizieren und Konzepte für entsprechende Ansiedlungsmaßnahmen zu erstellen.
Hinweise zur Umsetzung	<p>Der Projektbereich der Förderung von Kulturwirtschaft in der Innenstadt wurde bisher mit dem Fokus auf das Lindenviertel betrieben und soll sich sukzessiv in die Innenstadt ausdehnen. Allerdings sind in 1A Lagen (erfreulicherweise) selten Leerstände zu verzeichnen. Der Prozess wurde daher zurückgestellt, wird jedoch weiter verfolgt.</p> <p>Im Rahmen der Weiterentwicklung des Kreativquartiers Lindenviertel wird das Ziel, freiwerdende Räume jungen Kreativen als Co-Working-Spaces anzubieten, weiterverfolgt.. Hinsichtlich des Handlungsfeldes Tourismus & Stadtmarketing ist „Hansetourist“ im Areal um die Mühle Bremme ansässig geworden und ergänzt die Öffnungszeiten des i-Punktes im zib.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Kulturbetriebe, Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	siehe auch Erläuterungen zum Entwicklungskonzept Kultur- und Freizeitviertel, beide Projekte sind eng miteinander verknüpft.
Abbildung	<p>Flyer zum Kreativ.Quartier Lindenviertel</p>  <p>Abbildung: ecce GmbH</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitlel	Qualitätsmindeststandards für Veranstaltungen
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	123
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Um zukünftig ein angemessenes und zum spezifischen Profil der Stadt passendes Erscheinungsbild öffentlicher Veranstaltungen in der Innenstadt zu gewährleisten, sind sowohl inhaltlich als auch gestalterisch verbindliche Qualitäts-Mindeststandards zu definieren.</p> <p>Als Arbeitsschritte sind zu leisten: Bestandsaufnahme, Analyse, Entwicklung verbindlicher Gestaltungskriterien.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Das Projekt soll wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden.</p> <p>Bei der Auswahl der Verkaufsstände für Großveranstaltungen wird bereits heute stets auf die Qualität geachtet. Zuletzt wurde für den Weihnachtsmarkt Unna eine Qualitätsoffensive gestartet. Gemeinsam mit den Beschickern, der Politik und Unna Marketing als Veranstalter wurde ein Arbeitskreis Weihnachtsmarkt gegründet. Hier wurden Qualitätsstufen mit zeitlicher Realisierung gemeinsam vereinbart und durchgeführt. Diese Qualitäten beziehen sich auf Dekoration, Beleuchtung, Reinigung, Dachfarben, Hüttenbeschaffenheit usw.</p> <p>Ob ein Arbeitskreis für weitere durch Unna Marketing organisierte Veranstaltungen sinnvoll erscheint, wird derzeit geprüft.</p>
Federführung	Kreisstadt Unna – Kulturbetriebe, Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	
Abbildung	<p>Weihnachtsmarkt in Unna</p>  <p>Foto: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus


Projekttitlel	Marketingaktionen
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	124
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Unna ist eine Stadt, die hohe Lebensqualität bietet. Sie ist die Kulturstadt im Kreis Unna, die Tradition und Brauchtum pflegt und gleichzeitig ein hochwertiges kulturelles Programm vorhält. Sie ist eine interkulturelle Stadt, die gastfreundlich und aufgeschlossen mit Menschen unterschiedlichster Herkunft umgeht. Als Sitz des einzigartigen Zentrums für internationale Lichtkunst gehört Unna zu den innovativen Städten im internationalen Fokus. Unna feiert mit „Un(n)a Festa Italiana“ das größte italienische Fest in Deutschland und ist Ideenschmiede und Geburtsort des bedeutenden europäischen Krimifestivals „Mord am Hellweg“.</p> <p>Diese kulturelle „Vorreiterstellung“ gilt es weiter herauszustellen und in das bereits bestehende Profil als besonderer Standort für Kultur, Freizeit und Erlebnis zu integrieren. Ziel ist eine noch deutlichere Positionierung der Kreisstadt Unna.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Gemeinsam mit den Kulturbetrieben und anderen Akteuren werden auf verschiedensten Ebenen die beschriebenen Stärken herausgearbeitet und weiterentwickelt. Es wurden verschiedene Lenkungsstrukturen eingerichtet, die sich eine weitere Entwicklung eines (Kultur-)touristischen Konzeptes über Ruhr 2010 hinaus zum Ziel gesetzt haben. Dies beinhaltet eine Weiterentwicklung und Intensivierung der bereits durchgeführten, bestehenden Marketingaktionen sowie den Ausbau der Messteilnahmen.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Un(n)a Festa Italiana</p>  <p>Foto: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus


Projekttitle	Touristisch relevante Kleinode in der Innenstadt
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	125
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Weitere touristisch relevante, bislang jedoch „verborgene“ Kleinode in der Innenstadt werden ausfindig gemacht, entwickelt und als Ziel herausgestellt. Das bestehende Besuchs- und Führungsangebot wird ergänzt und spezialisiert. Insbesondere unter den Aspekten „überraschend“, „neu“, „gesellig“ und „historisch“ können Besuchsprogramme auch unter Altkunden erneutes Interesse erzeugen. Es sind folglich neue Destinationen für touristische Nutzung herzurichten und im Anschluss ggf. die entsprechenden Infrastrukturen zu schaffen.
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt soll wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden: Die Spezialisierung des bisherigen Besuchs- und / Führungsangebots wird in einem ständigen Entwicklungsprozess ausgebaut und neu entwickelt. Besondere Akzente setzen hier die Entdeckung privater Räume, Kellergewölbe der Altstadt und besondere private Gärten, die in der Regel für die Öffentlichkeit verschlossen bleiben. Neue Räumlichkeiten werden immer wieder durch das Gästeführerteam erschlossen und hergerichtet, zudem werden auf Wunsch kulinarische Spezialitäten aus Westfalen gereicht. Historisches Mobiliar, Dokumente und Gegenstände werden aufgespürt und in besonderen Räumlichkeiten ausgestellt und zugänglich gemacht. So wird eine Führung durch Unna immer wieder individuell gestaltet und weckt ständig neues Interesse.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	Gästeführer in Unna  <p>Foto: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

Projekttitel	Entwicklung neuer Themenfelder für neue Zielgruppen des Stadttourismus
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	126
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Mittels der Überprüfung, Modernisierung und Erweiterung des bisherigen Besuchs- und Führungsangebotes sind neue Themenfelder für neue Zielgruppen des Städtetourismus zu entwickeln und zu vermarkten. Bereiche wie beispielsweise Wohnmobiltourismus, barrierefreie Führungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Trendthemen wie „Sight-Jogging“ sind zu entwickeln. Parallel zur Entwicklung der Themenfelder ist die Qualifizierung des Personals / der Gästeführer vorzunehmen (siehe auch Projekt „Qualitätsschulungen im Stadttourismus“).
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt soll weiterhin wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Die strategische Entwicklung und Vermarktung neuer Themenfelder für neue Zielgruppen ist ein stetiger Prozess. Hier werden regelmäßig neue Führungen für verschiedene Zielgruppen angeboten. So wurden bspw. barrierefreie Führungen, Segway-Touren und szenische Führungen entwickelt und ausgebaut. Themen wie Licht, for Kids only und weitere werden laufend überprüft und qualitativ optimiert.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Neue zielgruppengerechte Angebote im Stadttourismus</p>  <p>Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitlel	Angebot von touristischen Themenpaketen
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	127
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Das Angebot an touristischen Erlebnispaketen ist zu erweitern, dabei sind Verknüpfungen zu den Bereichen Kultur, Handel und Gastronomie zu schaffen. Über die neuen Themenpakete ist der Tagestourismus zu stärken und eine entsprechende Vermarktungsinitiative zu starten. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang zudem der Auf- und Ausbau der lokalen und regionalen Zusammenarbeit.
Hinweise zur Umsetzung	Bei diesem Projekt handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Gemeinsam mit verschiedensten Partnern wie der Ruhr Tourismus GmbH, Hansetourist und dem Arbeitskreis Tourismus auf Ebene des Kreises Unna werden stetig touristische Themenpakete entwickelt. Dabei werden Trends und Klassiker berücksichtigt und gegebenenfalls zusammengeführt. Gemeinsame Messe- und Infostände zur Vermarktung werden zu unterschiedlichsten Anlässen platziert. Eine Buchbarkeit auf verschiedenen Plattformen ist bisher nur in Teilen realisiert. Die Vermarktung der Gesamtstadt als Besuchsgrund durch Anzeigen in relevanten Magazinen und SalesGuides erfolgt punktuell.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Flyer zu Stadtrundgängen in Unna</p>  <p>The flyer has a red header and footer. The main text 'UNNA entdecken' is in large blue letters. Below it is a signpost with two arrows pointing in opposite directions, both labeled 'UNNA entdecken'. The background shows a city skyline with a prominent red-roofed building. Below the signpost is a photo of people walking through a tunnel or archway. At the bottom, there is a photo of a horse and a building. The slogan 'Seien Sie unser Gast!' is written in blue at the bottom.</p> <p>Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>


Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitle	Qualitätsschulungen im Bereich Stadttourismus
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	128
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Ihre Lage macht die Kreisstadt Unna zum optimalen Ausgangsort für Reisen in die Region, quasi als Brücke in das Münsterland, das Sauerland, die Hellwegregion aber vor allem jedoch in die Erlebniswelt der Metropole Ruhr. Alle am touristischen Entwicklungsprozess beteiligten Akteure müssen die besondere Lagegunst im Rahmen einvernehmlicher Standards als Marketinginstrument einsetzen. Für alle relevanten Leistungsträger und Profiteure im Bereich Stadttourismus sind daher Qualitätsschulungen anzustreben, um Gäste der Stadt über und durch diese Multiplikatoren angemessen zu „umwerben“.
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt soll weiterhin wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden. Regelmäßige Qualitäts- und Informationsschulungen finden gemeinsam mit dem Hotel Katharinen Hof (größter Beherbergungsbetrieb in Unna) statt. Hier wird das Personal gemeinsam mit den Gästeführern über den aktuellen Status und die touristischen Entwicklungsprozesse, sowie neuen Angeboten geschult. Aktuelles Infomaterial liegt in den Beherbergungsstätten aus. Zudem wird ein Handbuch für Hotels, das über das Infomaterial hinaus Tipps und Neuigkeiten für Gäste bereithält, regelmäßig aktualisiert. Das Personal der Radstation in direkter Bahnhofsnähe und die Anlaufstelle für die Zielgruppe „Radfahrer“ wurden zusätzlich geschult und mit Infomaterial über Unna ausgestattet.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	Schulungssituation  Foto: büro frauns

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitle	„Business-Spezial“
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	129
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Als Serviceangebot für Geschäftsreisende mit begrenztem Zeitbudget wird eine Broschüre mit Hinweisen auf stadttouristische Ziele (auch Kultur, Sport, Freizeit, Einkauf und Gastronomie) zur Weitergabe an Hotelgäste und Tagungsteilnehmer aufgelegt.
Hinweise zur Umsetzung	<p>Das Projekt soll weiterhin wie im Handlungskonzept 2020 beschrieben umgesetzt werden.</p> <p>Gemeinsam mit den Beherbergungsbetrieben wurde ein Handbuch für Unna entwickelt. Dieses Handbuch enthält besondere Tipps, die den Gästen an den Rezeptionen weitergegeben werden können. Eine Aktualisierung findet in regelmäßigen Abständen statt. In den Beherbergungsbetrieben liegen zudem Unna-Infos in Form von Flyern und Broschüren aus. Das Hotel Katharinen Hof, deren Mitarbeiter durch Unna Marketing und das Gästeführerteam besonders geschult sind, hält zusätzlich zu den Unna-Infos einen Souvenirshop vor. Weiterhin befindet sich dort eine digitale Infosäule mit relevanten Informationen für Gäste und Besucher. Ein „i“ weist den Besuchern (das Hotel befindet sich in unmittelbarer Bahnhofsnähe) den Weg. Gemeinsam mit dem Gästeführerteam wurde ein Halbjahresprogramm ausgearbeitet. Bei diesen Touren ist keine Voranmeldung notwendig, so dass der Geschäftskunde spontan teilnehmen kann. Veranstaltungskalender und Monatsprogramme liegen in den Beherbergungsbetrieben aus bzw. sind zugänglich.</p> <p>Die über die Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH sowie das Gästeführerteam durchgeführten Schulungen sind zukünftig regelmäßig durchzuführen. Zudem ist sicherzustellen, dass sich das Personal fortlaufend auf dem aktuellen Informations- und Wissensstand befindet.</p>
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitle	pda-Stadtführer																														
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus																														
Seite im iHK 2020	130																														
Zeitraumen	fortlaufend																														
Projektbeschreibung	Die stadthistorisch und kulturell bedeutsamen Bauwerke, ggf. auch infrastrukturell bedeutsame Einrichtungen sollen mittels Mobiltelefon/PDA selbst ohne nähere Ortskenntnis erlebbar und „erhebbar“ werden. Nach der technischen Herrichtung werden beim Stadtrundgang die jeweiligen Informationen (beispielsweise per Bluetooth) auf das Empfangsgerät gesendet.																														
Hinweise zur Umsetzung	Ein erster Schritt zur Realisierung des Projektes ist bereits durch den historischen Stadtrundgang vollzogen. Hier wurden relevante historische und kulturell bedeutsame Bauwerke mit neuen Schildern, die zu einem Rundgang gehören, versehen. Diese sind mit QR-Codes versehen und sollen in Zukunft die Möglichkeit eröffnen, auf Smartphones zusätzliche Infos und Fotos abzurufen. Weiterhin wird gemeinsam mit verschiedenen Partnern eine Plattform geprüft, in der die Stadt noch „erlebbarer“ erscheinen soll.																														
Federführung	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH																														
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden. Die Finanzierung dieses Projektes allein auf PPP Basis scheint allerdings nicht realistisch.																														
Abbildung	<p>Stationen des historischen Stadtrundgangs</p>  <p>Lassen Sie sich (ent)führen... Spüren Sie lebendige Stadtgeschichte an vielen Stellen der historischen Altstadt. Hinweistafeln geben Ihnen einen Einblick in die Stadtentwicklung. Einen Fallplan für „Selbstentdecker“ mit Beschreibungen zu den Punkten erhalten Sie im i-Punkt im zib, in den Gastronomien am Alten Markt und im Ringhotel Katharinenhof am Bahnhof Unna.</p> <table border="0"> <tr> <td>1 Ehemalige Kapelle</td> <td>11 Ulrichsturm</td> <td>21 Schäferstraße 52</td> </tr> <tr> <td>2 Steinhaus</td> <td>12 Ulrichswall 3</td> <td>22 Klosterstraße 9 - 13</td> </tr> <tr> <td>3 Hertinger Tor</td> <td>13 Ulrichswall 5</td> <td>23 Klosterwall 17</td> </tr> <tr> <td>4 Gürtelstraße Haus 19</td> <td>14 Nicolaistraße 3</td> <td>24 Kloster</td> </tr> <tr> <td>5 Meisterhaus / „Altdeutsche Bierstuben“</td> <td>15 Güldener Trog 8</td> <td>25 Klosterstraße 44</td> </tr> <tr> <td>6 Eulenturm (Oelickenturm)</td> <td>16 Burgstraße 30</td> <td>26 Schulstraße 1</td> </tr> <tr> <td>7 Marktplatz</td> <td>17 Burgstraße 8</td> <td>27 Historische Wallgasse</td> </tr> <tr> <td>8 „Zum König von Preußen“</td> <td>18 Katharinenkirche</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9 Altes Rathaus</td> <td>19 Bahnhofstraße 46</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10 Evangelische Stadtkirche</td> <td>20 Bahnhofstraße 40</td> <td></td> </tr> </table>	1 Ehemalige Kapelle	11 Ulrichsturm	21 Schäferstraße 52	2 Steinhaus	12 Ulrichswall 3	22 Klosterstraße 9 - 13	3 Hertinger Tor	13 Ulrichswall 5	23 Klosterwall 17	4 Gürtelstraße Haus 19	14 Nicolaistraße 3	24 Kloster	5 Meisterhaus / „Altdeutsche Bierstuben“	15 Güldener Trog 8	25 Klosterstraße 44	6 Eulenturm (Oelickenturm)	16 Burgstraße 30	26 Schulstraße 1	7 Marktplatz	17 Burgstraße 8	27 Historische Wallgasse	8 „Zum König von Preußen“	18 Katharinenkirche		9 Altes Rathaus	19 Bahnhofstraße 46		10 Evangelische Stadtkirche	20 Bahnhofstraße 40	
1 Ehemalige Kapelle	11 Ulrichsturm	21 Schäferstraße 52																													
2 Steinhaus	12 Ulrichswall 3	22 Klosterstraße 9 - 13																													
3 Hertinger Tor	13 Ulrichswall 5	23 Klosterwall 17																													
4 Gürtelstraße Haus 19	14 Nicolaistraße 3	24 Kloster																													
5 Meisterhaus / „Altdeutsche Bierstuben“	15 Güldener Trog 8	25 Klosterstraße 44																													
6 Eulenturm (Oelickenturm)	16 Burgstraße 30	26 Schulstraße 1																													
7 Marktplatz	17 Burgstraße 8	27 Historische Wallgasse																													
8 „Zum König von Preußen“	18 Katharinenkirche																														
9 Altes Rathaus	19 Bahnhofstraße 46																														
10 Evangelische Stadtkirche	20 Bahnhofstraße 40																														
	Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH																														


Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Kultur + Stadttourismus

Projekttitlel	Schaffung von Übernachtungsquartieren in Privatunterkünften
Handlungsfeld	Kultur + Stadttourismus
Seite im iHK 2020	131
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Durch den behutsamen Ausbau der Übernachtungskapazitäten ist auf eine Erhöhung der Übernachtungszahlen hinzuwirken. Zu berücksichtigen ist dabei, dass ein Bedarf an zusätzlichen Hotelbetten derzeit nur temporär besteht. Potenziale liegen vor allem in alternativen Übernachtungsformen. Der Ausbau der verfügbaren Gästebetten soll daher insbesondere in Form von „Bed & Breakfast“-Angeboten erfolgen, mit der zudem neue Zielgruppen (z. B. auch Radtouristen) für die Innenstadt gewonnen werden können.
Hinweise zur Umsetzung	Mit der Erhöhung der Zahl der Gästebetten in Privatunterkünften ist die Erschließung neuer Zielgruppen gelungen. Zudem wird eine Qualifizierung der Beherbergungsbetriebe mit Qualitätssiegel wie „fahrradfreundlich“, „familienfreundlich“ usw. angestrebt. Eine Erweiterung der Gästebetten durch investive Maßnahmen erfordert detaillierte Mikro- und Makroanalysen mit Evaluationen, die den Standort genau bewerten. Die Mittel hierfür können allerdings nicht aus dem laufenden Geschäft aufgebracht werden.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Flyer zu Übernachtungsquartieren in Unna</p> <p>Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>


4.6 Projektbögen Mobilität



- Bewachtes Fahrradparken bei Veranstaltungen 86
- Einbindung von Fahrrad und ÖPNV in städtisches Werbematerial 87
- Umgestaltung Knoten Kantstraße 88
- Busspur Bremme 89
- Ausbau und qualitative Verbesserung der Fahrradparkmöglichkeiten 90
- Konzeptentwicklung zur Mobilität der Innenstadtbeschäftigten 91
- Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt 92
- Erneuerung von innerstädtischen Straßen 93


Projekttitlel	Bewachtes Fahrradparken bei Veranstaltungen
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	136
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Weiterführung respektive Wiedereinführung des bewachten Fahrradparkens bei Veranstaltungen in der Innenstadt: Gut sichtbare, abgesperrte Fläche direkt am Veranstaltungsort für (möglichst kostenloses) Parken. Möglicherweise Integration kleinerer Fahrradchecks (z. B. Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten).
Hinweise zur Umsetzung	<p>In den Programmheften der zwei relevanten Großveranstaltungen wird Fahrradparken sowie die Anreise mit dem ÖPNV bereits beworben und in 20.000er Auflage regional verteilt. Weiterhin besteht ein regelmäßiger Austausch mit der Kreisstadt Unna, die Parkflächen für Fahrräder zu erweitern. Der Service der Radstationen wurde bei Veranstaltungen zeitlich ausgeweitet. Weitere Orte für bewachtes Parken könnten in Angriff genommen werden.</p> <p>Als Beteiligte sind das Mobilitätsmanagement der Kreisstadt Unna, die Radstation sowie die jeweiligen Veranstalter einzubeziehen.</p>
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Flyer „Parken und mehr“</p>  <p>Abbildung: Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH</p>

Projekttitel	Einbindung von Fahrrad und ÖPNV in städtisches Werbematerial
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	137
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	Die Verkehrsträger Fahrrad und ÖPNV sind in städtische Werbematerialien einzubinden und als gleichwertige Alternativen neben dem Pkw zu positionieren. Dies gilt sowohl für Veranstaltungswerbung als auch für die allgemeine Korrespondenz.
Hinweise zur Umsetzung	Das städtische Werbematerial beinhaltet u. a. Broschüren, die im Arbeitskreis Tourismus, der sich auf Kreisebene trifft, entwickelt wurden. Im Arbeitskreis Tourismus wurde Radtourismus als einer der Schwerpunkte gesetzt. Hier sind mehrere Broschüren entstanden, die auf die Zielgruppe Fahrradfahrer abzielen. In diesen Broschüren werden Fahrradrouten im Kreis beschrieben und immer wieder bei Neuauflagen entwickelt und verbessert. Die Entwicklung des Fahrradbusses, welcher gemeinsam mit der VKU installiert wurde, unterstützt das Angebot. In der Broschüre Bahn und Bike wird speziell die Kombination ÖPNV und Fahrrad in den Fokus gerückt. Dieses Vorgehen ist fortlaufend weiter zu führen.
Federführung	Stadthalle Unna Gesellschaft für Veranstaltungen und Marketing mbH
Kommentar	Die bisherige Tätigkeit wurde mit Eigenmitteln finanziert, wobei für die strategische Weiterentwicklung und regionale Vermarktung zusätzliche Mittel benötigt werden.
Abbildung	<p>Flyer zur Fahrt mit dem ÖPNV</p> <p>Abbildung: Verkehrsgesellschaft Kreis Unna; Anzeige aus Programm des Stadtfestes</p>

Projekttitle	Umgestaltung Knoten Kantstraße
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	139
Zeitraumen	noch offen
Projektbeschreibung	<p>Im Rahmen einer weiteren Entwicklung des Areals „Mühle Bremme“ soll der Verkehrsknoten Kantstraße / Ring umgebaut werden, um eine bessere Anbindung der Flächen zu gewährleisten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.</p> <p>Als vollsignalisierte Kreuzung wird die direkte Zufahrt aus Richtung Norden sowie die Ausfahrt in Richtung Westen ermöglicht. Beides ist im derzeitigen Ausbauzustand nicht möglich, so dass weite Umwege zu fahren sind. Gleichzeitig erfolgt eine Einbindung in die Schaltung einer „Grünen Welle“ auf dem Verkehrsring.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Das Projekt wird nur im Zusammenhang mit der Entwicklung „Mühle Bremme“ umgesetzt. Da die Projektentwicklung insbesondere von privatrechtlichen Faktoren abhängig ist, kann die Kreisstadt Unna zum Zeitrahmen der Umsetzung keine Aussagen treffen.
Federführung	Eigentümer/ Investor in Verbindung mit Kreisstadt Unna – Bereich Verkehrswesen
Kommentar	
Abbildung	<p>Luftbild des Knotens Kantstraße</p>  <p>Abbildung: Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0</p>

Projekttitle	<p align="center">Busspur Bremme (Busspur zwischen Bahnhof und Kantstraße)</p>
Handlungsfeld	<p align="center">Mobilität</p>
Seite im iHK 2020	<p align="center">140</p>
Zeitraumen	<p align="center">noch offen</p>
Projektbeschreibung	<p>Im Kontext der Entwicklung der Mühle Bremme soll die ÖPNV-Anbindung zwischen Königsborn und der Innenstadt verbessert werden. Hierzu ist die Einrichtung einer Busspur vorgesehen, die über das Gelände der Mühle Bremme verlaufend direkt den Busbahnhof und die Kantstraße verbindet. Insbesondere für Busse aus / in Richtung Königsborn ergibt sich damit eine erhebliche Zeit- und Streckensparnis. Veränderungsspielräume für weitere durch die Innenstadt führende Buslinien sind zu prüfen.</p>
Hinweise zur Umsetzung	<p>Das Konzept wurde vor geraumer Zeit im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes mit dem örtlichen Verkehrsträger VKU abgestimmt. Aufgrund der zwischenzeitlichen Veränderungen wird aktuell vom Kreis Unna untersucht, inwieweit diese Maßnahme noch relevant ist.</p> <p>Das Projekt ist im Kontext der Entwicklung „Mühle Bremme“ zu sehen und mit den zukünftigen Entwicklungskonzepten auf Vereinbarkeit abzuprüfen; eine Umsetzung ist ohnehin nur gemeinsam mit der Nutzungsentwicklung Bremme möglich. Da die Projektentwicklung insbesondere von privatrechtlichen Faktoren abhängig ist, kann die Kreisstadt Unna zum Zeitrahmen der Umsetzung keine Aussagen treffen.</p>
Federführung	<p>Eigentümer/ Investor in Verbindung mit Kreisstadt Unna – Bereich Verkehrswesen</p>
Kommentar	<p>Revision vorgenommen durch: Kreisstadt Unna - Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>
Abbildung	<p>Planskizze zur Busspur Bremme</p> <p>Abbildung: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>

Projekttitle	Ausbau und qualitative Verbesserung der Fahrradparkmöglichkeiten
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	141
Zeitraumen	fortlaufend
Projektbeschreibung	<p>Austausch noch verbliebener „alter“ öffentlicher Fahrradständer, Ausstattung der Fußgängerzone sowie ihrer Zugänge mit neuen Fahrradparkmöglichkeiten.</p> <p>Mittels Gesprächen mit Gewerbetreibenden sowie Wohnungsbaugesellschaften soll der Ausbau von Fahrradparkanlagen an Einrichtungen des Handels, der Gesundheitsversorgung sowie im Mehrfamilien-Wohnungsbau befördert werden. Bereits während der Bauplanung wird auf das notwendige Angebot von Fahrrad-Parkplätzen hingewiesen. Als ergänzendes Ziel mit Bezug zum Handlungsfeld Handel und Wirtschaft kann festgehalten werden, Radfahrer als Kundengruppe zu stärken und Einkaufen für sie attraktiver zu gestalten.</p>
Hinweise zur Umsetzung	Im Zuge des Projektes „Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt“ werden die Erneuerung und die Ergänzung der vorhandenen öffentlichen Fahrradparkanlagen (im Kontext weiterer Mobilitätsfragestellungen) geprüft.
Federführung	Kreisstadt Unna – Mobilitätsmanagement
Kommentar	
Abbildung	<p>Beispiel für Fahrradabstellanlagen</p>  <p>Foto: Gabi Schoenemann / pixelio.de</p>

Projekttitle	Konzeptentwicklung zur Mobilität der Innenstadtbeschäftigten
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	146
Zeitraumen	
Projektbeschreibung	Konzeptentwicklung zur Mobilität der Innenstadtbeschäftigten, z. B. über ein betriebliches Mobilitätsmanagementsystem. Hierzu gehören Informationskampagnen über verschiedene Mobilitäts-Möglichkeiten (speziell im Umweltverbund), die Organisation von Fahrgemeinschaften, Informationen zum Job-Ticket etc. Sollte der Umweltverbund keine Alternative darstellen, sind entsprechende Mitarbeiterparkplätze auszuweisen, so dass für Kunden und Besucher der Innenstadt keine Stellplätze blockiert werden.
Hinweise zur Umsetzung	Die Umsetzung des Projektes ist im Rahmen von mobil & Job, der Initiative Betriebliches Mobilitätsmanagement des Kreises Unna bzw. im Rahmen des Projektes „Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt“ geplant.
Federführung	Kreisstadt Unna – Mobilitätsmanagement
Kommentar	
Abbildung	<p>Titelblatt der Broschüre „Betriebliches Mobilitätsmanagement im Kreis Unna“</p>  <p>Hrsg.: Kreis Unna – Der Landrat, Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben</p>

Projekttitlel	Optimierung der fußgänger- und fahrradfreundlichen Innenstadt
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	
Zeitraumen	ab 2016
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbare und „belästigungsarme“ Innenstadt (Durchgangsverkehre jedoch aus der Innenstadt heraus halten) ▪ Förderung umweltschonender Mobilität und Förderung des Umweltverbundes ▪ Abbau von Barrieren für die Radnutzung ▪ Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität (insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen) ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Innenstadt insgesamt ▪ weitere qualitative Aufwertung der Parkflächen und -anlagen für Pkw- und Radverkehr
Projektbeschreibung	<p>Die Kreisstadt Unna ist seit den 1990er Jahren Mitglied im Arbeitskreis der Fahrradfreundlichen Städte NRW. Seitdem werden im gesamten Stadtgebiet die Verkehrsverhältnisse für Radfahrer kontinuierlich aufgearbeitet und verbessert. In den letzten Jahren haben zugleich die Aspekte der Fußgängerfreundlichkeit erheblich an Bedeutung gewonnen; auch der vorgenannte Arbeitskreis des Landes NRW hat sich in dieser Hinsicht eine neue Bezeichnung gegeben: Arbeitsgemeinschaft der fußgänger- und fahrradfreundlichen Städte NRW.</p> <p>Bei diesen Themen steht insbesondere die Innenstadt im Fokus. Von daher sollen die Verkehrsverhältnisse für Fußgänger und Radfahrer auf den Prüfstand gestellt werden und entsprechende Maßnahmen folgen. Die Fragestellungen für eine Untersuchung, aus der zielgerichtete Maßnahmen abzuleiten sind, lauten unter anderem:</p> <p><u>Radverkehr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gibt es ausreichend sichere Verbindungen zur bzw. durch die Innenstadt? ▪ Wie kann die Wahrnehmbarkeit der Fahrradrouten verbessert werden? ▪ In welcher Qualität und Quantität sind zusätzliche Abstellanlagen erforderlich? <p><u>Fußgänger:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie können die Barrierefreiheit und der Komfort insbesondere für sensible Fußgänger verbessert werden? ▪ Wie kann ein einheitliches taktiles Führungssystem in der Innenstadt, auch im Kontext der Umgestaltung der Fußgängerzonen, etabliert werden?
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Kreisstadt Unna – Mobilitätsmanagement, City-Werbering Unna e.V., Forum Generationen
Kommentar	Das Projekt nimmt die im Handlungskonzept 2020 im Projekt „Untersuchung der Nahmobilität mit Focusthema Einzelhandel und Nahmobilität“ des Handlungsfeldes Mobilität aufgeführten Ansätze auf und fokussiert diese auf die Innenstadt.
Abbildung	

Aktuelle Projekte im Detail | Projektbögen Mobilität

Projekttitlel	Erneuerung von innerstädtischen Straßen (Burgstraße, Kleine Burgstraße, Gürtelstraße)
Handlungsfeld	Mobilität
Seite im iHK 2020	neues Projekt!
Zeitraumen	2019 -2020
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbare und „belästigungsarme“ Innenstadt (Durchgangsverkehr jedoch aus der Innenstadt heraus halten) ▪ Förderung umweltschonender Mobilität und Förderung des Umweltverbundes ▪ Abbau von Barrieren für die Radnutzung ▪ Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität (insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen) ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Innenstadt insgesamt
Projektbeschreibung	Die innerstädtischen Straßen Burgstraße, Kleine Burgstraße sowie Gürtelstraße werden aufgrund ihres Baualters und ihres baulichen Zustandes perspektivisch einer Erneuerung zugeführt.
Federführung	Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr
Zu Beteiligende	Anlieger
Kommentar	
Abbildung	<p>Ansichten von Burgstraße, Kleine Burgstraße und Gürtelstraße (v.l.n.r.)</p>  <p>Fotos: Kreisstadt Unna – Dezernat 3 Planen, Bauen und Verkehr</p>